

ALEXANDER KOCH'S
HANDBUCH
NEUZEITLICHER WOHNUNGSKULTUR

BAND
SCHLAFZIMMER

E. MARGOLD



VERLAG ALEXANDER KOCH DARMSTADT

10- 172 M 9/8





ALEXANDER KOCH'S
HANDBUCH
NEUZEITLICHER
WOHNUNGS-
KULTUR

BAND
SCHLAFZIMMER



SCHLAF-ZIMMER
ANKLEIDE-ZIMMER
FREMDEN-ZIMMER
TOCHTER-ZIMMER
KINDER - SCHLAF- UNDSPIEL-ZIMMER
BADE-ZIMMER
EINFACHERE SCHLAF-ZIMMER
UND VIELE EINZEL-MÖBEL

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

ZUR EINFÜHRUNG.

Die Herausgabe der Serie des „Handbuchs neuzeitlicher Wohnkultur“ wurde veranlaßt durch den vielfach geäußerten Wunsch nach einer knapp zusammengefaßten und zugleich in einzelne Gruppen spezialisierten, handlichen Übersicht über die wertvollsten Errungenschaften der Einrichtungs- und Raumkunst der letzten Jahre. Das dem Herausgeber zu Gebote stehende umfassende Material: Arbeiten fast aller hervorragenden Künstler und der Mehrzahl der bedeutendsten Firmen wurde demgemäß einer sorgfältigen Sichtung unterworfen und eine Auslese alles dessen, was den neuzeitlichen Forderungen nach Zweckmäßigkeit, Behaglichkeit und Schönheit entspricht und als dauernd wertvoll bezeichnet werden kann, in freier Zusammenstellung vereinigt. So ergab sich ein möglichst vielseitiges und reichhaltiges Bild dessen, womit die neuzeitliche Einrichtungskunst den Bedarf des Wohlhabenden, wie des einfacheren Mannes zu decken vermag. Und so wurde in dem vorliegenden Handbuch ein erschwingliches Nachschlagewerk geschaffen, das jedem, der an der neudeutschen Wohnkultur teilnehmen will, – und wir sind heute endlich so weit, daß kein Gebildeter an diesen offensichtlichen Errungenschaften vorübergehen kann, – zu einem zuverlässigen Berater und ästhetischen Wegweiser wird. Wer sich ein Eigenheim, Landhaus oder eine Mietwohnung behaglich und zweckmäßig einzurichten bestrebt ist, Familien und Einzelpersonen, die ein von modernem Geiste beseeltes, wohnliches und je nach den Verhältnissen mehr oder minder repräsentatives Heim schaffen wollen, finden in diesem Sammelwerk eine frischsprudelnde Quelle künstlerisch reifer und abgeklärter Raumkunstlösungen mit allen Ergänzungen und erfahren zugleich die Namen der Künstler und Firmen, deren Schaffen solche Erfolge auf dem Gebiete unserer heutigen Wohnungskultur zeitigte.

DER HERAUSGEBER.



Digitized by the Internet Archive
in 2016

<https://archive.org/details/alexanderkochsha01koch>



SACH-REGISTER.

Schlaf-Zimmer 1-3, 5, 7-10, 12-17, 19, 20, 24-30, 33-38, 40-48, 51 -56, 58, 59, 61, 65, 66, 68-72, 74-79, 88, 91, 92, 94, 97, 99-105, 107, 114, 120, 121, 123-125, 129, 132, 133, 135	Seite	Fremden-Zimmer 22, 23, 39, 40, 64, 65, 67, 73, 82, 92, 95, 98, 106, 108, 109, 123, 126-134, 143	Seite
Ankleide-Zimmer 4, 6, 18, 21, 24, 33, 50, 51, 56, 57, 59, 60, 62, 63, 70, 72, 77, 80, 81, 83, 84-88, 90, 91, 96, 97, 102, 112, 116, 118, 137, 164		Tochter-Zimmer . . . 38, 39, 122, 136-142 144	
Einfachere Schlaf-Zimmer . 37, 39, 41, 47, 63, 145, 170, 172, 176		Kinder-Schlaf- u. Spiel-Zimmer 146-158, 160, 161, 174	
		Bade-Zimmer . . . 21, 24, 110-113, 115-119	
		Studenten- und Junggesellen-Zimmer . 135, 144	
		Einzel-Möbel 3, 25, 31, 32, 34, 47, 49, 57, 60, 61, 80, 82, 83, 88, 89, 98, 127, 139, 144, 147, 156, 158, 159, 161, 163, 165-169, 171, 173, 175	

NAMEN-VERZEICHNIS.

Alter, L., Hofmöbelfabrik—Darmstadt 75, 102, 106	Seite	Donath, Paul—Wien 172	Seite
Altherr, Arch. Alfred—Elberfeld . . 28, 124, 161		Ebner, Reicheneder & Schnell—München 9	
Aschbacher, H.—Zürich 155		Eeg & Runge, Arch.—Bremen 90, 91	
Ballauf, A.—Düsseldorf 110		Encke, Th.—Magdeburg 132	
Ballin, M., Hofmöbelfabr.—München 34, 35, 37, 54, 151, 171		Epple & Ege, Möbelfabrik—Stuttgart 93	
Bamberger, Leroi & Co.—Frankfurt 24		Erismann & Cie.—Breisach 60	
Beckerath, Prof. Willy v.—Hamburg 123		Exler, Architekt Franz—Wien 122	
Behrens, Prof. Peter—Neubabelsberg . . 112, 113		Feller, Arch. Matthias—München . 36, 37, 171	
Bembé, A., Hofmöbelfabrik—Mainz 6, 7, 8, 77, 86, 87, 118		Fettweis, Arch. Ludwig—Düsseldorf . . . 152, 153	
Bernouilly, Arch. Ludwig—Frankfurt 46		Fischer, Baurat Paul—Posen 145	
Bertsch, Karl—München . 17, 104, 140, 141, 169		Fränkel, Arch. Wilhelm—Hamburg 83	
Birkenholz, Architekt Peter—München 1		Freitag & Elingius, Arch.—Hamburg 97	
Böhland, Richard, Maler—Berlin 149		Fröhling & Lippmann, Möbelfabr.—Stuttgart 63	
Bräuer, Arch. Carl—Wien 134, 142		Fuge, Louis, Möbelfabrik—Hannover 74, 84, 85	
Campbell, Arch. I. A.—München 13, 15, 19, 40, 41, 64, 65, 67, 69, 74, 76, 77, 78, 102, 103, 176		Gerson, Hermann—Berlin 56, 57	
Cissarz, Prof. Joh. Vinc.—Stuttgart 129		Geßner, Arch. Albert—Berlin 56, 57	
Czermak, Architekt Gottfried—Brünn 126		Glückert, J., Hofmöbelfabrik—Darmstadt . 146, 147	
Dahmann, Fr. 161		Goerke, Arch. Gustav—Berlin . 80, 81, 83, 107	
Debschitz, W. v., Ateliers und Werkstätten für angewandte Kunst—München 38, 173		Gygax & Limberger, Möbelfabrik—Zürich 36	
Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst —Dresden 12, 17, 21, 43, 44, 45, 104, 120, 135, 140, 141, 169, 173		Haller & Schindler, Arch.—Zürich 51	
Dithmarscher Werkstätten für Handwerks- kunst, H. Krämer—Marne 123		Heidrich, Arch. Max—Paderborn . 35, 39, 133	
Dittmar, W., Möbelfabrik—Berlin 20		Henker, Arch. K. R.—Charlottenburg . . . 52, 53	
Dobert, Architekt Paul 47		Henry, J. S., Ltd.—London 168	
		Hloucal, Arch. Hans—Wien 172	
		Hoffmann, Geh. Baurat Ludwig—Berlin 170	
		Hoffmann, Prof. Josef—Wien 12, 30, 31, 32, 33, 127, 128, 129, 134, 157, 160, 162, 163, 175	
		Hohlwein, Arch. Ludwig—München . 9, 10, 11, 29, 54, 111	
		Irmiler, H.—Wien 144	

	Seite		Seite
Israel, N.—Berlin	52	Rehbock, A., Wwe.—Hannover	93
Jansen & Meeussen, Architekten—Bremen	130	Reinstein, Hans Günther—Hannover . . .	38, 39
Jiretz, Adolf—Wien	172	Richter, Erika—München	1, 167
Junge, Margarete—Dresden	173	Riemerschmid, Prof. Rich.—München 21,	
Karow, Otto—Aachen	37	43, 44, 45, 104, 121, 132, 135,	143, 173
Kaufmann, Arch. Oskar—Berlin 42, 100,		Rittmeyer & Furrer, Arch.—Winterthur .	155
101, 136, 148, 149		Runge & Scotland, Architekten—Bremen	96
Keller & Reiner—Berlin	53, 80,	Salzmann, Alexander v.	12
125, 160		Schmidt, Arch. Wilhelm—Wien	61, 68, 114
Klein, Arch. César—Berlin	70, 71	Schmitt, Ludwig, Hoftischler—Wien . . .	22
Koch, Arch. Walter—Davos	36	Schmitz, Prof. Bruno—Charlottenburg . .	142
Krauß, Arch. Baurat Frhr. v.	22, 94	Schmoll v. Eisenwerth, Frig—München . .	135, 173
Kuebart, Arch. K.—Barmen 7, 86, 87,	110, 133	Schöttle, G.—München	166
Kunhenn, Arch. Oskar—Essen	143, 155	Schwarz, Arch. C. W.—Berlin.	72
Langer, A.—Wien	125	Scott, Arch. M. H. Baillie—Bedford . . .	16, 165
Legerer, A.—Wien	59, 60, 66	Seidl, Prof. Emanuel v.—München	23, 112
Ludwig, Brüder, Arch.—München	79	Seidl, J. W.—Wien	142
Mackintosh, Arch. Ch. R.—Glasgow	105	Sieben, Arch. Prof. Carl—Aachen 24, 94,	95, 116
Meßendorf, Arch. Prof. Georg—Essen . . .	41, 174	Sieverts, Oscar—Hamburg	92
Meßendorf, Arch. Prof. Heinr.—Bensheim		Stadler, Bernard—Paderborn	35, 39, 133
Moser, Prof. Koloman—Wien	81, 164	Steiner, Ferdinand—Wien	172
Müller, Prof. Albin—Darmstadt	82, 132	Striewe & Hückelheim—Elberfeld	124
Müller & Co., Carl—Leipzig	49, 171	Thiergärtner, A. E.	117
Müller, Theophil, Werkstätten—Dresden .	58	Thiergärtner, Voltz & Wittmer—Berlin . .	21, 119
Münchhausen, Hermann—Berlin	20	Troost, Arch. P. L.—München	88, 89, 166
Muthesius, Arch. Dr. Herm.—Berlin 126,	130, 151	Vereinigte Möbelfabrik A.-G. Germania—	
Nachtlicht, Architekt Leo—Berlin	70, 71, 115	Lauterbach	39
Nagel, Architekt Frig—Wien	72, 75	Vereinigte Werkstätten für Kunst im Hand-	
Newton, Architekt Ernest—London	16	werk—Bremen	4, 5, 13, 147, 150
Niemeyer, Prof. A.—München	21, 60, 120	Villeroy & Boch—Mettlach	21
Ofner, Arch. Hans—St. Pölten 2, 3, 98,	108, 109	Vogel, Carl—Wien	59
Oppenheim, Siegmund—Wien	2	Wehner, Arch. Lyonel Ed.—Düsseldorf 50,	55, 170
Paffendorf, Arch. Ludwig—Köln	154, 156	Weidemeyer, C.—Bremen	147
Paul, Prof. Bruno—Berlin 4, 5, 13, 18,		Wickop, Arch. Prof. G.—Darmstadt	146, 147
62, 63, 73, 150		Wiener Werkstätte—Wien	33
Pfeiffer, Max—München	121	Wigmann, Arch. Carl—Wien 1, 52, 59,	
Pirchan, Arch. Emil—München	158, 159	60, 66, 96, 97, 98, 99, 103, 137, 138,	139, 144
Pospischil, A.—Wien	26, 94	Würzler-Klopsch, Architekt Paul—Leipzig	
Pössenbacher Werkstätten—München 15,		25, 48,	49, 171
40, 44, 64, 65, 76,	119, 154	Wytrlik, Prof. O.—Wien	172
Pribil, Architekt Franz—Wien	125	Zapp & Basarke, Arch.—Chemnitz	14, 82
Prutscher, Professor Otto—Wien	26, 27		



Vom Schlafzimmer und seinen Nebenräumen.

Die grundlegenden Prinzipien für die Gestaltung des modernen Schlafzimmers und seiner Nebenräume dürften heute wohl als allgemein bekannt vorausgesetzt werden; es sind: Geräumigkeit, viel Licht, gute Ventilation und vernünftige Raumdisposition. Der Raum, in dem der Mensch mehr als ein Drittel seines Lebens zu seiner körperlichen und geistigen Erholung zubringt, muß naturgemäß in erster Linie hygienisch einwandfrei sein. Praktische Vollkommenheit ist also eine seiner Grundbedingungen.

* * *

Die Formen der Möbel werden im allgemeinen nur wenig Abweichungen von einem Normaltypus zeigen, glatte Flächen werden aus praktischen Gründen bevorzugt. Dennoch bleibt der künstlerischen Gestaltungskraft noch ein weites Feld offen; die Aufgabe, die sich bietet, erfordert sogar ein besonders feinfühliges Empfinden. Denn Schlaf-, Ankleide- und Badezimmer in Eigenhaus und Mietwohnung sollen nicht etwa nüchterne, klinikartige Räume mit „Geräten“ zum Schlafen, Waschen usw. werden, sondern im Gegenteil eine ganz besonders ausgeprägte Stimmung heiterer, freundlicher Wohnlichkeit und die Merkmale kultivierter Lebensführung aufweisen. Der einer reicheren Lebenshaltung entsprechende Komfort wird sich u. a. in der Kostbarkeit der Materialien, der verwendeten Hölzer und Textilien zeigen. Auch der Anwendung anmutiger Draperien im vornehmen Damenschlafzimmer steht durch die Erfindungen neuzeitlicher Technik, des Staubsaugers usw. nichts im Wege. Die Fenster des, wenn möglich nach Osten, jedenfalls nach der Sonnenseite zu gelegenen und mit Veranda oder Loggia verbundenen Raumes erhalten leichte Mull- oder waschbare bunte Kretonnevorhänge. Bestimmend für den Gesamteindruck des Raumes ist die Wandgestaltung. Hier behauptet die Tapete als zweckmäßigste Bekleidung, die in erster Linie dem Raume Wohnlichkeit zu verleihen vermag, das Feld. Je nach dem persönlichen Geschmack finden ruhige gestreifte, nicht zu klein gemusterte oder auch freundliche Blumentapeten Anwendung. Für Herrenschlafzimmer eignen sich dunkle, satte Farben oder Uni-Töne, für Kinderschlafzimmer dagegen hellblaue oder rosa, auch weißgrundige Tapeten mit kleinen, bunten Blumen. Das Fremdenzimmer darf mehr Wohnzimmercharakter tragen. — Für das Holzwerk der Türen usw. ist weißer Lackanstrich zu empfehlen, sofern nicht edle Hölzer zur Verwendung kommen. — Das Bett wird nach Möglichkeit freistehend angeordnet. Ein geräumiger Waschtisch, Toilettentisch und dreiteiliger Toilettenspiegel, — der Raumersparnis halber zweckmäßig im dreiteiligen Kleiderschrank eingebaut, — ein Ruhebett, bequeme Sessel mit Kretonnebezügen u. a. vervollständigen die notwendige Einrichtung. Nach Maßgabe der Verhältnisse und Ansprüche findet dann die Erweiterung des Schlafgemachs zur Raumgruppe: mit der Dreiteilung in Schlafräum, Toilettenzimmer und Bad statt. Die Abtrennung eines eigenen Waschräume mit Badeanlage vom Schlafzimmer sollte eine fortgeschrittene Wohnkultur heute schon als unerläßlich fordern. Im Toilettenzimmer finden die Kleider-, Wäsche- und Schuhschränke, Truhen usw. Aufstellung, so daß ein besonderes Schrankzimmer in den meisten Fällen überflüssig wird. Ankleide- und Badezimmer werden von dem Schlafzimmer zweckmäßig durch eine Doppeltür oder einen kleinen Vorraum abgetrennt.

Besser als alle Worte und Erklärungen vermag das Anschauen guter Vorbilder zu unterrichten. Wer das in dem vorliegenden Handbuch, der ersten derartigen Sammlung neuzeitlicher Schlafzimmer, — gebotene, auf etwa dreihundert Raumschöpfungen sich erstreckende reichhaltige Bildmaterial sorgfältig betrachtet und vergleicht, wird aus den mannigfachen Beispielen der Einrichtung und Ausschmückung dieses wichtigsten Raumes der Wohnung sich schließlich ein klares Bild machen können über das am meisten Zweckmäßige für seinen eigenen Bedarf und Geschmack.

Durch diese Klärung und Festigung des Geschmacksurteils aus solcher praktischen Anweisung heraus hoffe ich weitesten Kreisen eine abgeklärte Wohnkultur vermitteln zu helfen. Das Handbuch wird dafür überall als ein zuverlässiger Führer und sicherer Helfer sich erweisen.

Darmstadt, im April 1912.

ALEXANDER KOCH.





ENTWURF: ARCHITEKT PETER BIRKENHOLZ UND ERICA RICHTER - MÜNCHEN.



ARCHITEKT CARL WITZMANN WIEN.
SCHLAFZIMMER IN EINEM LANDHAUSE.



ARCHITEKT HANS OENER - ST. POELTEN.
DAMEN-SCHLAFZIMMER. ESCHENHOLZ M. VERGOLDET.
WELLENSTÄBEN. AUSF. SIEGMUND OPPENHEIM - WIEN.



ARCHITEKT HANS OFNER—ST. POELTEN.

DAMEN-SCHLAFZIMMER IN VERBINDUNG MIT EINEM SONNENRAUM.



ARCHITEKT
L. A. CAMPBELL,
FRISERTISCH.



PROF. BRUNO PAUL. TOILETTENZIMMER.
AUSSTELLUNG BERLIN. VEREIN. WERKSTÄTTEN.



PROFESSOR BRUNO PAUL—BERLIN.

DAMEN-SCHLAFZIMMER. AUSE: VER. WERKSTÄTTEN A.-G.—BERLIN.



HOFMÖBELFABRIK A. BEMBE MAINZ.
EINGEBAUTER WASCH-TISCH UND FRISIERPLATZ.



ARCHITECT K. KUEBART—BARMEN. SCHLAFZIMMER.
AUSFÜHRUNG: A. BEMBÉ, HOFMÖBELFABRIK, MAINZ.



HOFMÖBELFABRIK A. BEMBÉ - MAINZ.
SCHLAFZIMMER MIT MESSING-BETTSTELLEN.



ARCHITEKT LUDW. HOHLWEIN MÜNCHEN.
SCHLAFZIMMER. AUSF: FBNER, REICHENFEDER & SCHNEITL.



ARCH. LUDWIG HOHLWEIN. SCHLAFZIMMER. SCHRANK UND FRISIER-TISCH.



LUDWIG HOHLWEIN—MÜNCHEN. WASCIL-TISCH IN VORSTIEHENDEM SCHLAF-ZIMMER.



PROFESSOR JOS. HOFFMANN WIEN.

SCHLAFZIMMER IN WEISS UND BLAU.



ALEXANDER V. SALZMANN, SCHLAFZIMMER. AUSFÜHRUNG: DEUTSCHE WERKSTÄTTEN, DRESDEN-HELLERAU.



CAMPBELL & PULLICH — BERLIN.

ENTWURF: SCHLAFZIMMER MIT GROSSEM DOPPELBETT.



BRÜNO PAUL — MÜNCHEN.

SCHLAFZIMMER IN WEISS-AHORN.

AUSFÜHRUNG: VEREINIGTE WERKSTÄTTEN FÜR KUNST IM HANDWERK — MÜNCHEN.



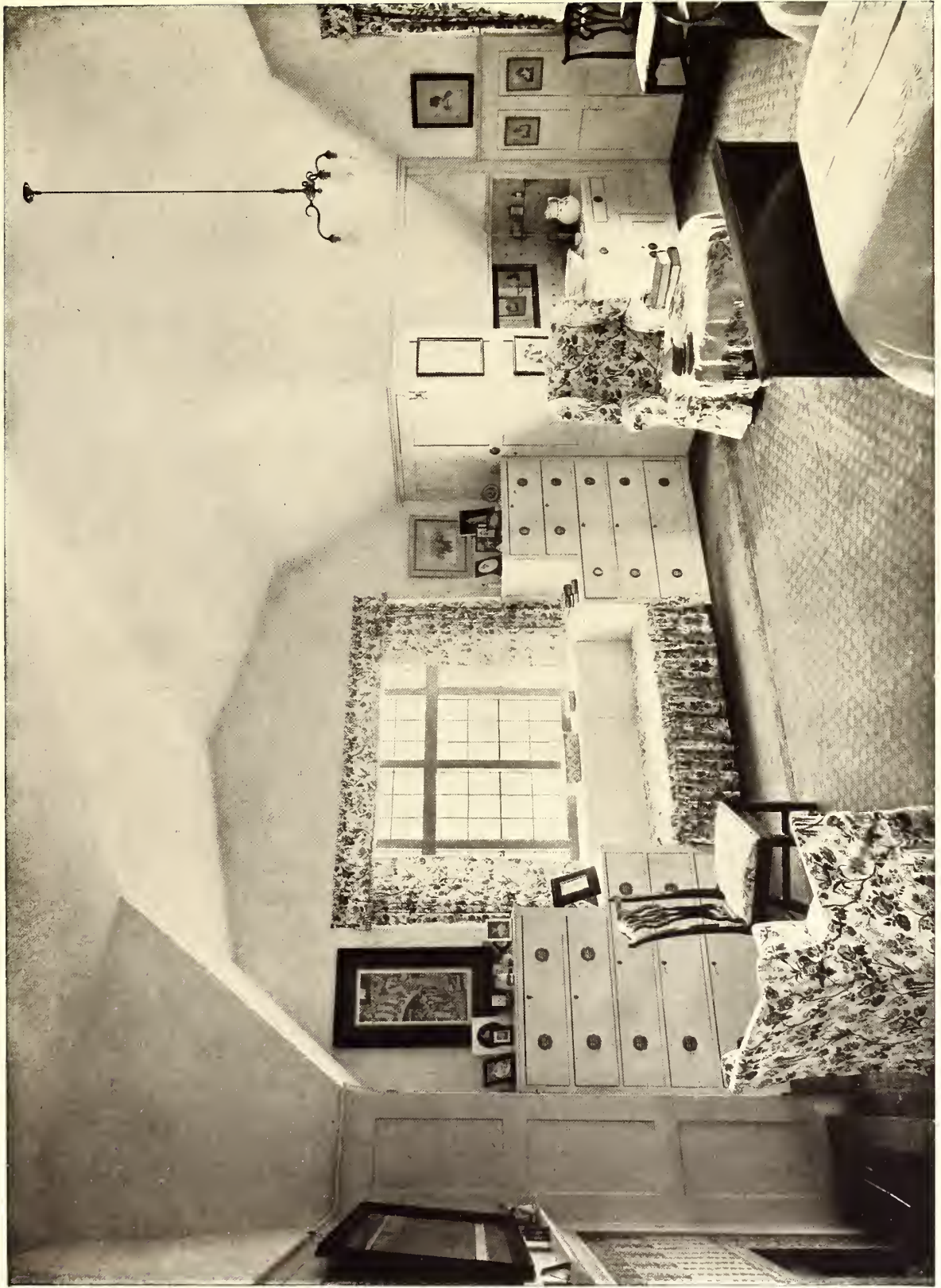
ARCHITEKTEN ZAPP & BASARKE—CHEMNITZ. SCHLAFZIMMER. MÖBEL WEISSLACKIERT.



ARCHITEKT INO A. CAMPBELL. AUSFÜHRUNG: A. PÖSSENBACHER- MÜNCHEN. SCHLAFZIMMER EINES VORNEHMEN LANDHAUSES.



ARCHITEKT ERNEST NEWTON LONDON.
KAMIN-WAND EINES SCHLAF-ZIMMERS.



ARCHITEKT M. H. BAILLIE SCOTT—BEDFORD.

SCHLAFZIMMER EINES HAUSES IN SUNNINGDALE—ENGLAND.



ARCHITEKT
KARL BERTSCH
IN MÜNCHEN.

DAMEN-SCHLAF-
ZIMMER. AUS
DEUTSCHE WERK-
STÄTT. F. HANOW.
KUNST. G. M. B. H.
MÜNCHEN.



PROFESSOR BRUNO PAUL-BERLIN. DAMEN-ANKLEIDE-RAUM.



CAMPBELL & PULLICH-BERLIN.
SCHLAFZIMMER EINER DAME. GEWEBTE
BEHÄNGE, DECKE IN REICHER STUCKEREL.



HERMANN MÜSCHHAUSEN. SCHLAFZIMMER. BIRKE POLIERT MIT INTARSIEN. AUSFÜHRUNG: W. DITTMAR.



RICHARD RIEMERSCHMID—MÜNCHEN.

AUSFÜHRUNG: DEUTSCHE WERKSTÄTTEN—HELLERAU.



PROF. A. NIEMEYER—MÜNCHEN. BADEZIMMER. AUSF: VILLEROY & BOCH U. THIERGÄRTNER, VOLTZ & WITTMER.



ARCHIT. BAURAT FREH. V. KRAUSS.

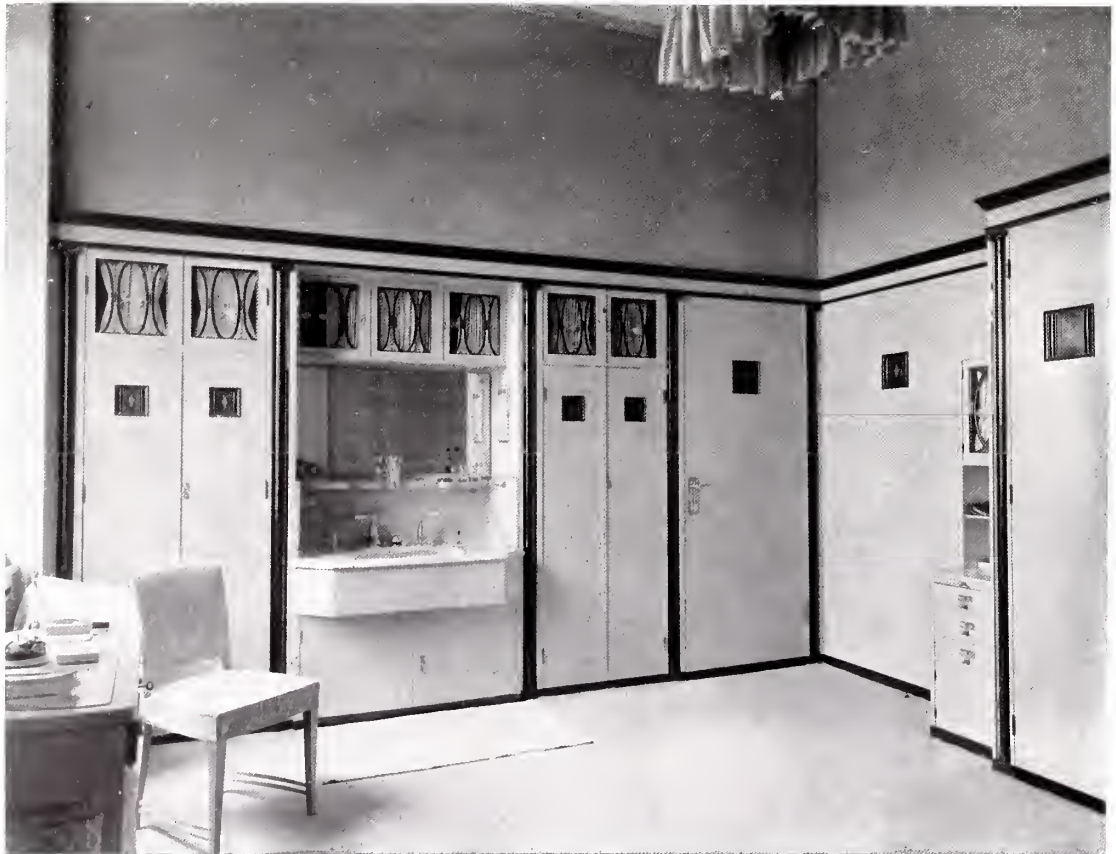
GASTZIMMER EINES JAGDSCHLOSSES. AUSF. HOFTSCHLER LUDW. SCHMITZ.



PROFESSOR EMANUEL V. SEIDL MÜNCHEN.

SCHLAFZIMMER UND FREMDENZIMMER.

AUS DEM WERKE: SEIDL, MEIN LANDHAUS, VERLAG ALEXANDER KOCH, DARMSTADT.



PROFESSOR CARL SIEBEN AACHEN.

SCHLAF- UND ANKLEIDEZIMMER. HOLZ WEISS LACKIERT, BESPANNUNG BLAU.



BAMBERGER
LEROI & CO.
FRANKFURT
AM MAIN.

AUS DEN BADE - ZIMMERN DES VON PROFESSOR BRUNO PAUL ERBAUTEN HAUSES H. IN FRANKFURT A. MAIN.



ARCHITEKT PAUL WÜRZLER-KLOPSCH.

KLEIDERSCHRANK UND TOILETTENTISCH.



PROFESSOR OTTO PRUTSCHER—WIEN.
AUSF: A. POSPISCHIL, RÜSTERN M. MAHAGONI U. BUX.



PROFESSOR OTTO PRUTSCHER WIEN.
SCHLAFZIMMER. TAPETE GELB, TEPPICH HELLGRAU.



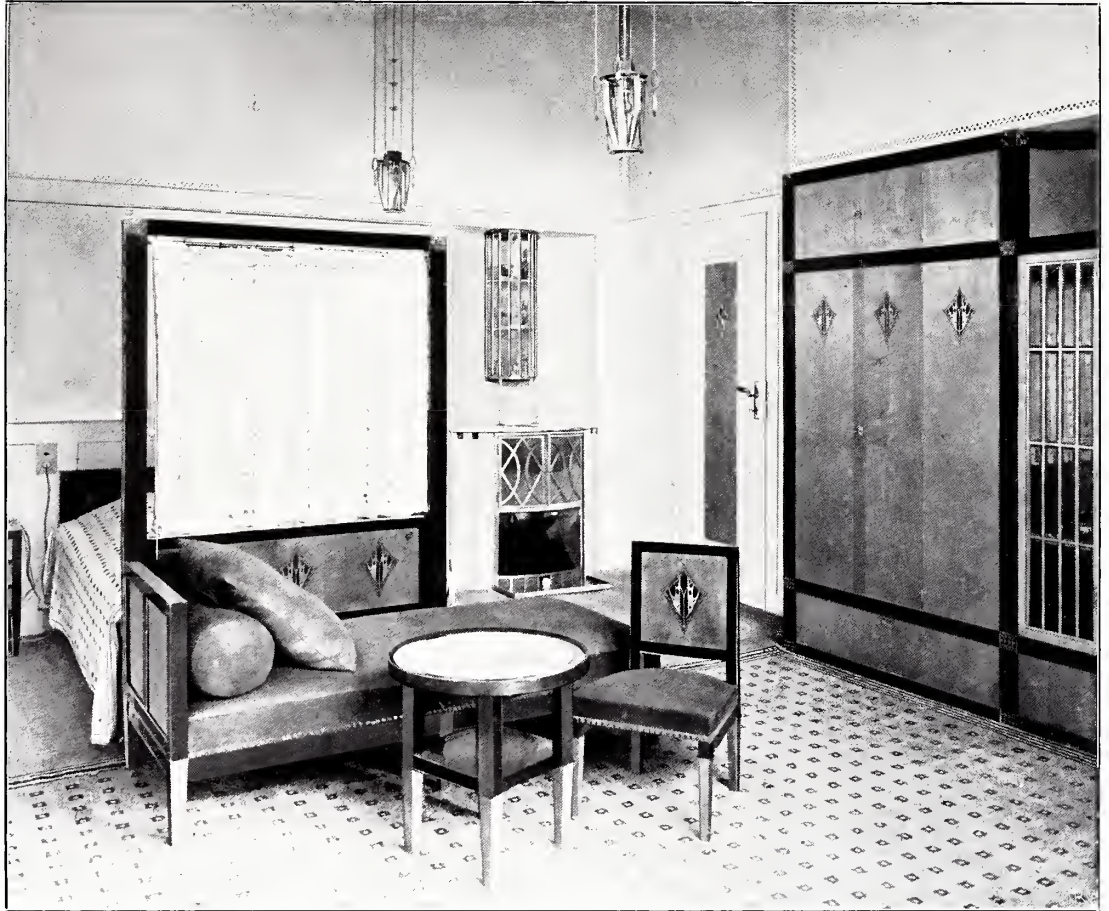
ARCHITEKT
ALFRED
MÜLLER
FÜRBERG

SCHLAFZIMMER,
SEIDENSCHLUFF-
MATTWEISS MIT
EBENHOLZ UND
TRISPERLEN.



LUDWIG HOHLWEIN—MÜNCHEN.

SCHLAFZIMMER. WEISSPOLIERTES AHORN, SILBERBESCHLÄGE, WANDLEUCHTER ALTSILBER,
WANDBESPAUNUNG ALTGOLD. — AUSFÜHRUNG: SCHREINERMEISTER WOLFF — MÜNCHEN.



PROF. JOS. HOFFMANN—WIEN.
SCHLAFZIMMER EINER DAME.



PROFESSOR JOSEF HOFFMANN – WIEN.
BETT DES NEBENST. SCHLAF-ZIMMERS.



PROF. JOSEF HOFFMANN--WIEN.

AUS VORSTEHENDEM SCHLAFZIMMER.



PROF. JOSEF
HOFFMANN-
WIEN.

GAS-KAMIN
MIT UMBAU.



PROFESSOR JOSEF HOFFMANN - WIEN.

SCHLAFZIMMER.



PROFESSOR JOSEF HOFFMANN - WIEN.

TOILETZIMMER. AUSE: WIENER WERKSÄTZE.



HOFMÖBELFABRIK BALLIN-MÜNCHEN.

SCHLAFZIMMER. TEILANSICHT.



ENTWURF UND AUSFÜHRUNG: HOFMÖBEL-FABRIK BALLIN-MÜNCHEN.

KLEIDERSCHRANK AUS DEM OBIGEN SCHLAFZIMMER.



ENTWURF UND AUSFÜHRUNG: HOF-
MÖBEL-FABRIK BALLIN-MÜNCHEN.

SCHLAFZIMMER, WASH- UND FRISIER-TISCH,
AUSFÜHRUNG IN WEISSEM LACK U. ZITRONENHOLZ.



ENTW: MAX HEIDRICH AUSE; WERKSTÄTTEN BERNARD STADLER PADERBORN.



ARCHITEKT MATTHIAS FELLER - MÜNCHEN.

SCHLAFZIMMER. NATUR AHORN POLIERT.



WALTER KOCH - DAVOS. AUSF.; GYGAX & LIMBERGER.



ARCHITEKT MATTHIAS FELLER—MÜNCHEN.

SCHLAFZIMMER. AUSF: HOFGÖBELFABRIK M. BAULIN.



OTTO KAROW—AACHEN. EINFACHES SCHLAFZIMMER.



HANS GÜNTHER REINSTEIN—HANNOVER.

MÄDCHEN-SCHLAFZIMMER MIT WEISSLACK. PRESSTOFF-MÖBELN.



VIELERS UND WERKSTÄTTEN FÜR ANGEWANDTE KUNST WILHELM V. DEBSCHITZ UND H. LOCHNER MÜNCHEN.



ENTWURF: H. G. REINSTEIN. AUSF: VEREIN. MÖBELFABRIK A.-G. GERMANIA BAD LAUTERBACH. WASCHTISCH ETC IN PRESSTOFF.



ENTWURF: MAX HEIDRICH AUSFÜHRUNG: WERKSTÄTTE BERNARD STADLER PADERBORN.



I. A. CAMPBELL,
AUSF. ANTON
PÖSSENBACHER.



SCHLAFZIMMER,
GRAND HOTEL
CONTINENTAL
IN MÜNCHEN.

DIE MÖBEL IN WEISSLACKIERTEM HARTHOLZ AUSGEFÜHRT. BETTWÄNDE MIT ENGLISHEM CHINTZ BEZOGEN.



I. A. CAMPBELL. SCHLAFZIMMER IM GRAND HOTEL CONTINENTAL.—MÜNCHEN MIT FINGER, WASCHTISCH U. KLEIDERSCHRANK.



ARCHITEKT GEORG METZENDORF. ESSEN. EINFACHES SCHLAFZIMMER. NATURFARB. HOLZ M. SCHWARZ. LEISTEN.



ARCHITEKT O. KAUFMANN BERLIN.
SCHLAFZIMMER IN EINEM ERKER DISPONIERT.



PROFESSOR RICHARD RIEMERSCHMID.
EINFACH. SCHLAFZIMMER. DEUTSCHE WERKSFÄTTEN.



ENTW. PROF. RIEMERSCHMID MÜNCHEN. SCHLAFZIMMER AUSF. DEUTSCHE WERKSTÄTTEN FÜR HANDWERKSKUNST.



A. PÖSSENBACHER—MÜNCHEN.

SCHLAFZIMMER IM HOTEL CONTINENTAL MÜNCHEN.



PROFESSOR
RICHARD
RIEMERSCHMID.

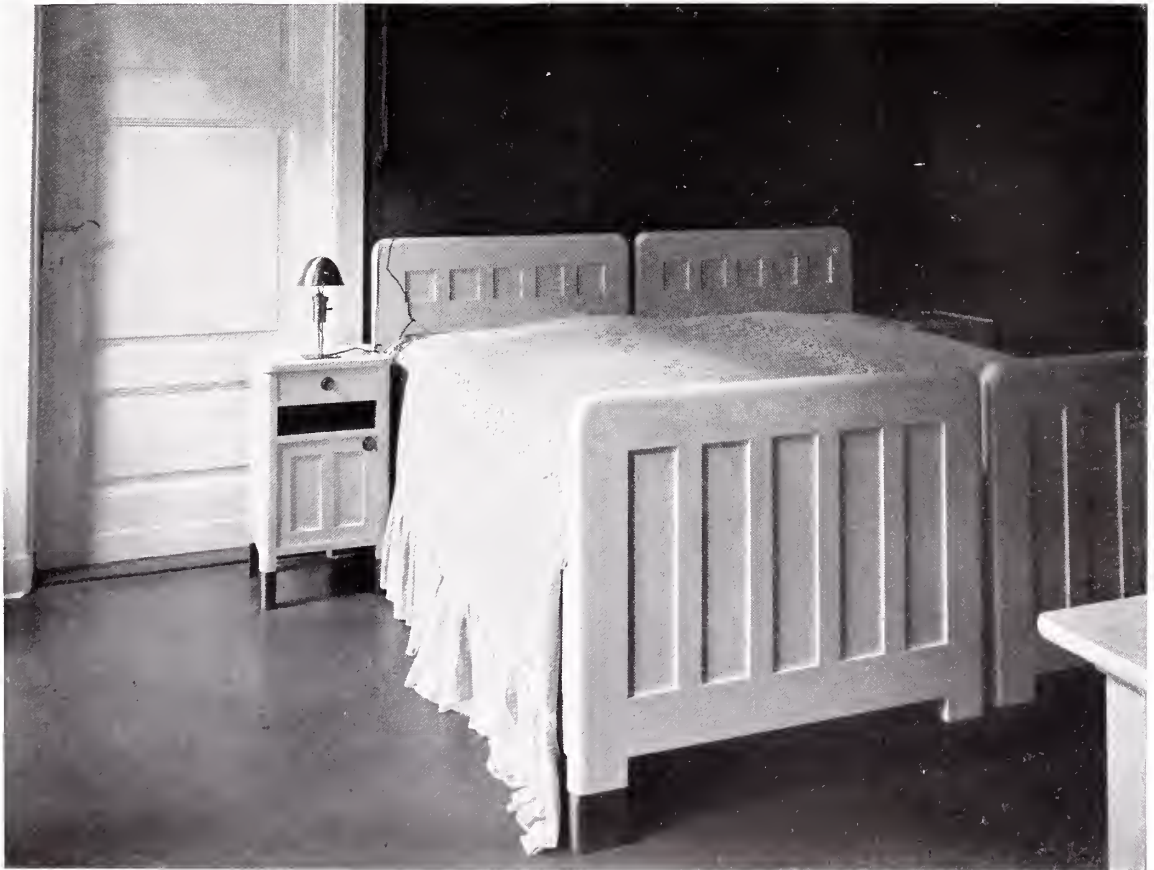


PROFESSOR RICHARD RIEMERSCHMID, SCHLAFZIMMER, AUSGEFÜHRT VON DEN DEUTSCHEN WERKSTÄTTEN—HELFERAU.



ARCHITEKT LUDWIG BERNOULLY FRANKFURT A. M.

SCHLAFZIMMER. HOLZWERK WEISSLACKIERT.



ARCHITEKT PAUL DOBERT—MAGDEBURG. EINFACHES SCHLAFZIMMER EINER MIETWOHNUNG. MÖBEL U. TÜREN WEISSLACKIERT.



ARCHITECT PAUL WÜRZLER-KLOPSCH, SCHLAFZIMMER. POLIERTES BIRNBAUMHOLZ MIT ELFENBEIN UND EBENHOLZ-EINLAGEN.

ARCHITEKT
PAUL WÜRZLER-
KLOPSCH-LEIPZIG.



WASCHTISCH,
AUF ZWEI
ECKTISCHEN
ZUSAMMEN-
GESETZT.



ARCHITEKT PAUL WÜRZLER-KLOPSCH. DOPPEL-WASCHTISCH IN EICHE. AUSFÜHRUNG: CARL MÜLLER & CO., LEIPZIG.



ARCH. E. LYONEL WEHNER - DÜSSELDORF.
GARDEROBE - RAUM EINES LANDHAUSES.



ARCH. HALLER &
SCHINDLER-ZÜRICH.

SCHLAFZIMMER U.
TOILETTENZIMMER.



ARCHITEKT K. R. HENKER CHARLOTTENBURG. SCHLAFZIMMER IN GEFLAMMTER BIRKE. AUSFÜHRUNG: N. ISRAEL BERLIN.



ARCHITEKT
CARL WITZ-
MANN, WIEN.

SCHLAFZIM-
MER EINER
MIETWOH-
NUNG. WAND
GANZ MIT
BUNT. LEINEN
BESPANNT.



ARCHITEKT KARL RICHARD HENKER - CHARLOTTENBURG. SCHLAFZIMMER IN BIRKENMASER. KELLER & REINER - BERLIN.



ARCHITEKT LUDW. HOHLWEIN - MÜNCHEN.
SCHLAFZIMMER. NUSSEBAUM POLIERT, SCHWARZE EIN-
LAGEN. AUSFÜHRUNG: MÖBELFABRIK BALLIN - MÜNCHEN.



SCHLAFZIMMER EINES LANDHAUSES.

ARCHITEKT E. LYONEL WEHNER—DÜSSELDORF.



ANKLAFDEZIMMER
U. SCHLAFZIMMER.



ARCHT. ALBERT
GESSNER - BERLIN
AUSF. HERRMANN
GERSON-BERLIN.



NR 6



ECKE AUS DEM ANKLEIDERAUM. SCHRANK AUS DEM SCHLAFZIMMER.

ARCHITEKT ALBERT GESSNER-BERLIN. AUSF. HERMANN GERSON-BERLIN.



THEOPHIL MÜLLER DRESDEN.
WERKSTÄTTEN F. DEUTSCHEN HAUSRAT.



CARL WITZMANN—WIEN.

SCHLAFZIMMER. AUSFÜHRUNG; A. LEGERER—WIEN.



ARCH. CARL WITZMANN—WIEN. SCHLAFZIMMER IN AHORNHOLZ MIT VERGOLDUNG. AUSGEF. VON CARL VOGEL—WIEN.

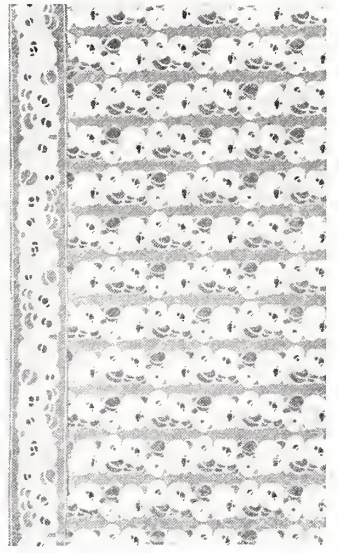


ARCHITEKT CARL WITZMANN - WIEN.

AUSFÜHRUNG: K. LEGERER - WIEN.



CARL WITZMANN - WIEN. WASCHTISCH MIT TOILETTEKÄSTCHEN.



PROFESSOR ADELBERT NIEMEYER. SCHLAFZIMMER-TAPETE.
AUSFÜHRUNG: ERISMANN & CIE., TAPETENFABRIK, BREISACH.



DAMEN-SCHLAFZIMMER, ERLIENHOLZ, WEISSLACKIERT, TOILETTENTISCH UND SCHRANK.



ARG. HELEKI WILHELM SCHMIDT—WIEN.



PROFESSOR BRUNO PAUL - BERLIN.
WASCHTOILETTE IM MÄDCHENZIMMER S. 63.



PROFESSOR BRUNO PAUL—BERLIN.

MÄDCHENZIMMER.



FRÖHLING
& LIPP-MANN-
STUTTGART.

TOILETTEN-TISCH
UND SPIEGEL-
SCHRÄNKE.



I. A. CAMPBELL.
AUSFÜHR: ANT.
FÖSSENBACHER.



SCHLAFZIMMER.
RÜSTERNHOLZ.
GRAND HOTEL
CONTINENTAL-
MÜNCHEN.



I. A. CAMPBELL MÜNCHEN. AUSFÜHRUNG: ANTON PÖSSNEACHER—MÜNCHEN. SCHLAFZIMMER IN PITCH-PINE.



ARCHITEKT CARL WITZMANN WIEN.
SCHLAFZIMMER. MÖBELFABR. A. LEGERER—WIEN.



I. A. CAMPBELL- MÜNCHEN. HIMMELBETT IN EINEM
GASTZIMMER DES GRAND HOTEL CONTINENTAL MÜNCHEN.



ARCHITEKT WILHELM SCHMIDT IN WIEN.
SCHLAFZIMMER. ERLENHOLZ, WEISSLACK, U. SCHARLONDIERT.



I. A. CAMPBELL - MÜNCHEN.
SCHLAFZIMMER. BLEISTIFT-STUDIE.



ARCHITEKT
LEO NACHT-
LICHT UND
CÉSAR KLEIN-
BERLIN.



SCHLAF- UND
TOILETTEN-
ZIMMER IN
KIRSCHBAUM.



LEO NACHTLICHT u. CÉSAR KLEIN.
SOFA-ECKE EINES SCHLAFZIMMERS.



ARCHITEKT FRITZ NAGEL. WIEN.

FENSTERWAND EINES SCHLAFZIMMERS MIT TOILETTENTISCH.



ARCHITEKT C. W. SCHWARZ-BERLIN. SCHLAFZIMMER.
BIRKENMASER M. SCHWARZEN LEISTEN. WAND MIT ROSENBORTE.

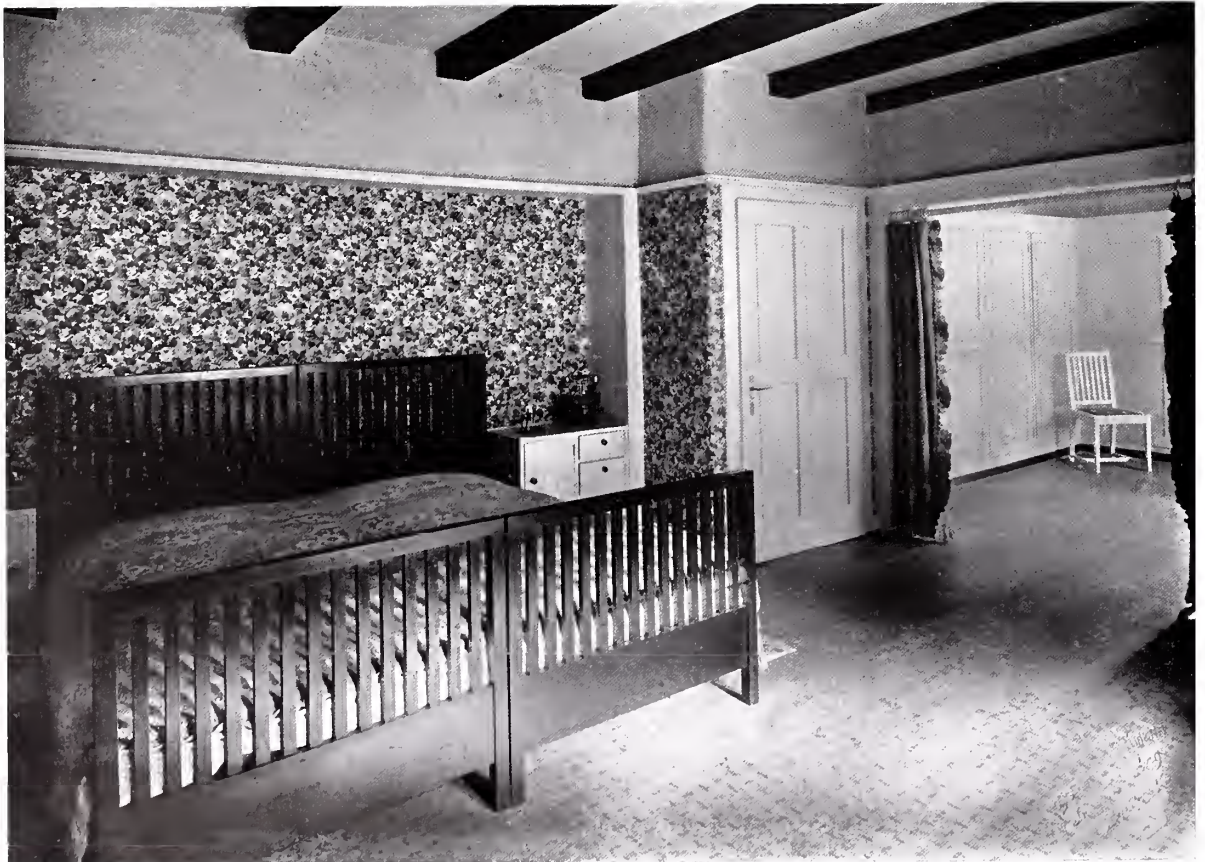


PROFESSOR BRUNO PAUL—BERLIN.
FENSTER-PLATZ EINES FREMDENZIMMERS.



MÖBELEFABRIK LOUIS FUGE—HANNOVER.

SCHLAFZIMMER IN POLIERTEM MAHAGONI.



ARCHITEKT I. A. CAMPBELL—MÜNCHEN.

SCHLAFZIMMER IN EINEM LANDHAUSE.



ARCHITEKT FRITZ NAGEL - WIEN.

SCHLAFZIMMER IN RÜSTERNHOLZ.



HOFGÖBELFABRIK LUDWIG ALTER - DARMSTADT.

SCHLAFZIMMER. FRISIER- UND TOILETTENTISCH.



ARCHITEKT I. A. CAMPBELL MÜNCHEN.
AUSFÜHRUNG: ANTON PÖSSENBACHER MÜNCHEN.
SCHLAFZIMMER IM GRAND HOTEL CONTINENTAL.



ARCHITEKT I. A. CAMPBELL MÜNCHEN.

WASCHTOILETTE AUS EINEM SCHLAFZIMMER IM HOTEL CONTINENTAL.



ENTWURF UND AUSFÜHRUNG: HOHMÖBELFABRIK A. BEMBÉ—MAINZ.

SCHLAFZIMMER.



ARCHITEKT ING. A. CAMPBELL MÜNCHEN.
SCHLAFZIMMER M. DOPPEL-WASCHTISCH IN EIN. LANDHAUSE.



ARCHITEKTEN BRÜDER LUDWIG—MÜNCHEN.

SCHLAFZIMMER IM HOTEL KÖNIG LAURIN — BOZEN, MAHAGONI.



KELLER & REINER - BERLIN.

TOILETTENZIMMER.

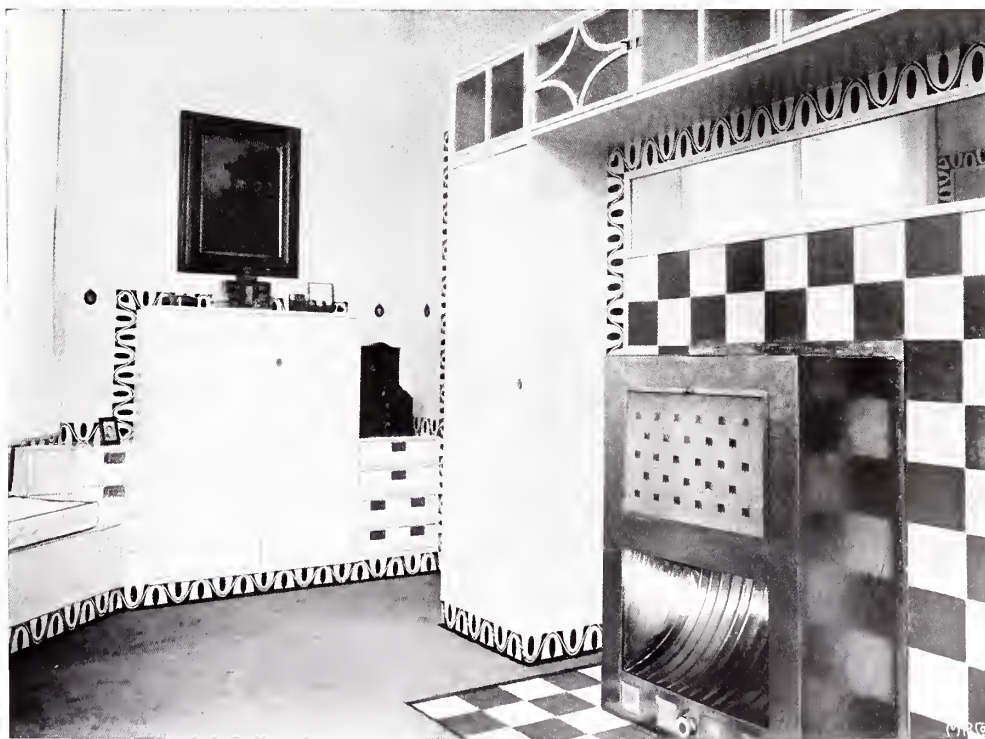


ARCHITEKT GUSTAV GOERKE - BERLIN. FRISIER- UND TOILETTENTISCH AUS EINEM ANKLEIDERAUM.



ARCHITEKT GUSTAV GOERKE BERLIN.

ANKLEIDEZIMMER.



PROFESSOR KOLOMAN MOSER WIEN.

KAMINWAND IN EINEM TOILETTENZIMMER.



ZAPP & BASARKE - CHEMNITZ.

TOILETTENTISCH.



PROFESSOR ALBIN MÜLLER, AUS EINEM FREMDENZIMMER.



ALBIN MÜLLER - DARMSTADT.

KLEIDERSCHRANK.



ZAPP & BASARKE - CHEMNITZ.

GARDEROBE-RAUM.



ARCHITEKT GUSTAV GOERKE — BERLIN.

SCHRANK AUS EINEM ANKLEIDEZIMMER.



ARCHITEKT WILH. FRÄNKEL — HAMBURG.

ANKLEIDEZIMMER IN EINEM LANDHAUS.



ENTW. C. AUSE; L. FUGE HANNOVER.
ANKLEIDEZIMMER IN WEISSLACKIERTEM HOLZ.



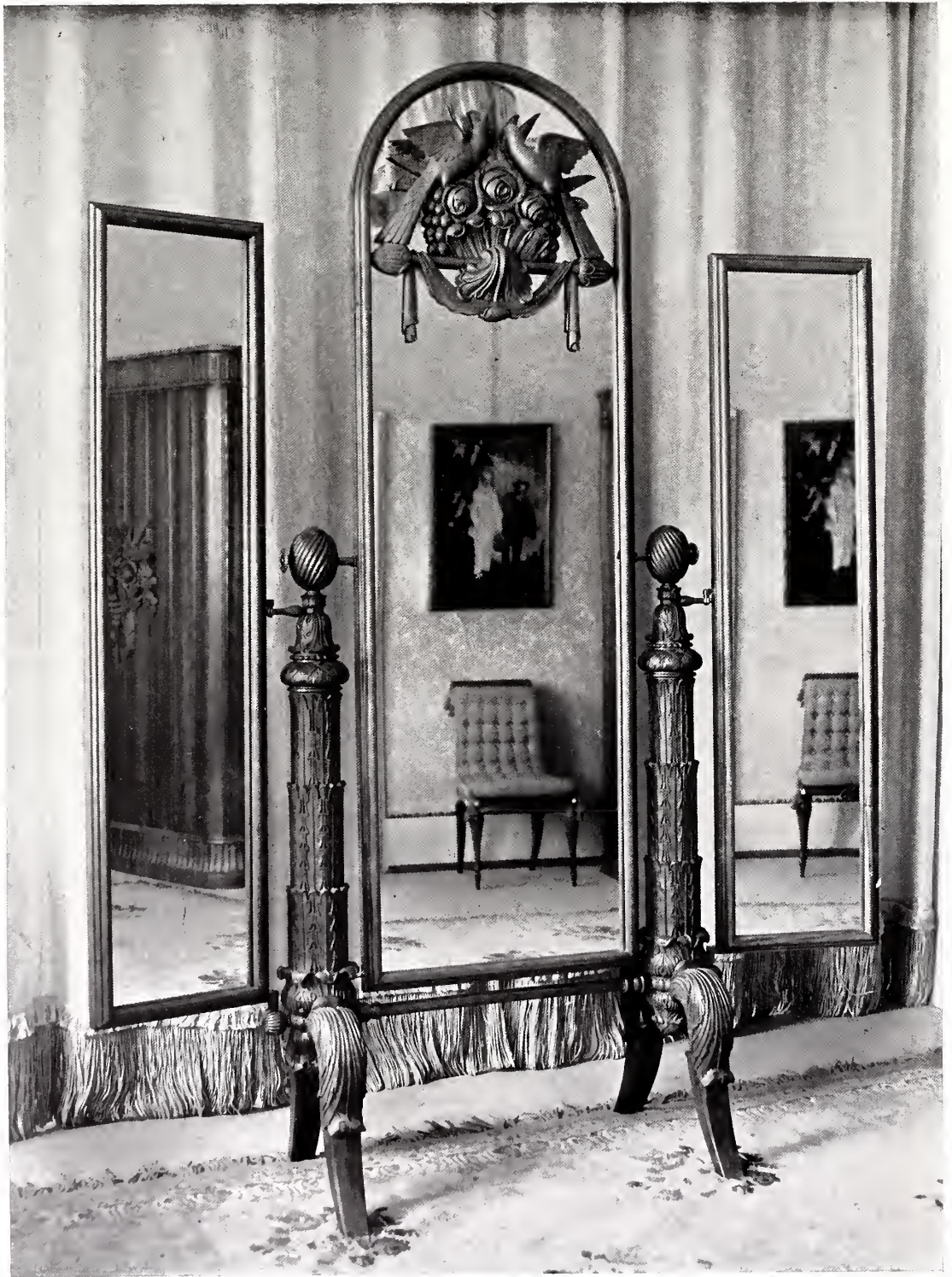
ENTW. V. AUSE: LOUIS FUGE HANNOVER.
ANKLEIDEZIMMER IN POLIERTEM KIRSCHBAUMHOLZ.



C. KUEBART u. A. BEMBÉ IN MAINZ.
WASCHTOILETTE IN NEBENST. ANKLEIDERAUM.



C. KUEBART u. A. BEMBÉ IN MAINZ.
ACHTECKIGER ANKLEIDERAUM. HOLZ-VERTÄ-
FELUNG WEISSLACKIERT MIT SEIDENSCHLUFF.



ARCH. P. L. TROOST - MÜNCHEN.
ANKLEIDE-SPIEGEL, REICH GESCHNITZT.



ARCHITEKT P. L. TROOST MÜNCHEN.

MÖBEL IN NUSSBAUM, WAND HELLGRAU-VIOLETT, BEZÜGE VIOLETTER SEIDENRIEBS.



ARCHITEKT P. L. TROOST - MÜNCHEN.
FRISIERTISCH IN VORSTEHEND. ANKLEIDEZIMMER.



ARCHITECTEN CARL FEG & ED. RUNGE - BREMEN. SCHLAFZIMMER IN NATUR AHORN MIT ELFENBEIN-EINLAGEN.
 BESCHLÄGE SILBER MIT ELFENBEIN. BEZÜGE GRAUE SEIDE.



ARCHITEKTEN CARL FEG & ED. RUNGE—BREMEN. SCHLAFZIMMER IN NATTLR. AHORN MIT ELFFENBEIN-EINLAGEN.



OSCAR SIEVERTS HAMBURG. ZWEI SCHLAFZIMMER IN KIRSCHBAUMHOLZ. HOTEL VIER JAHRESZEITEN —HAMBURG.



A. REHBOCK Ww.—HANNOVER.

SCHLAFZIMMER IN MAHAGONI MIT BAD.



E. EPPLE & FGE—STUTT GART. SCHLAFZIMMER, BEIDE IM HOTEL VIER JAHRESZEITEN HAMBURG.



ARCHITEKT FREIHERR V. KRAUSS—WIEN.

DAMEN-SCHLAFZIMMER POL. SATINHOZ. AUSE: A. POSPISCHIL—WIEN.



ARCHITEKT PROF. C. SIEBEN—AACHEN.

SCHLAFZIMMER IN RÜSTERN.



ARCHITEKT PROF. CARL SIEBEN - AACHEN.

GASTZIMMER EINER VILLA. HOLZWERK WEISS LACKIERT.



ARCHITEKTEN RUNGE & SCOTLAND.

FENSTERPARTIE AUS EINEM ANKLEIDEZIMMER.



ARCHITEKT CARL WITZMANN WIEN.

ECKE AUS NEBENSTEHENDEM SCHLAFZIMMER.



ARCHITEKT CARL WITZMANN - WIEN.
EINBAU E. VORNEHMEN DAMEN-SCHLAFZIMMERS.



ARCH. FREJTAG & ELINGIUS—HAMBURG.
ANKLEIDEZIMMER IN EINEM LANDHAUSE.



ARCHITEKT HANS OEFER—ST. PÖLLEN.

FREMDENZIMMER IN DER MANSARDE.

CARL
WITZMANN—
WIEN.



FRISIERTISCH
AUS EINEM
SCHLAFRAUM.



ARCHITEKT CARL WITZMANN - WIEN.
SCHLAFZIMMER. CRETONNEVORHÄNGE U. BEZÜGE.



OSKAR
KAUFMANN-
BERLIN.

SCHLAFZIMMER. MÖBEL UND WAND IN BIRKE MIT REICHER INTARSLA.



ARCHITEKT OSKAR KAUFMANN – BERLIN.
WASCHPOLETTE IN NEBENSTEHENDEM SCHLAFZIMMER.

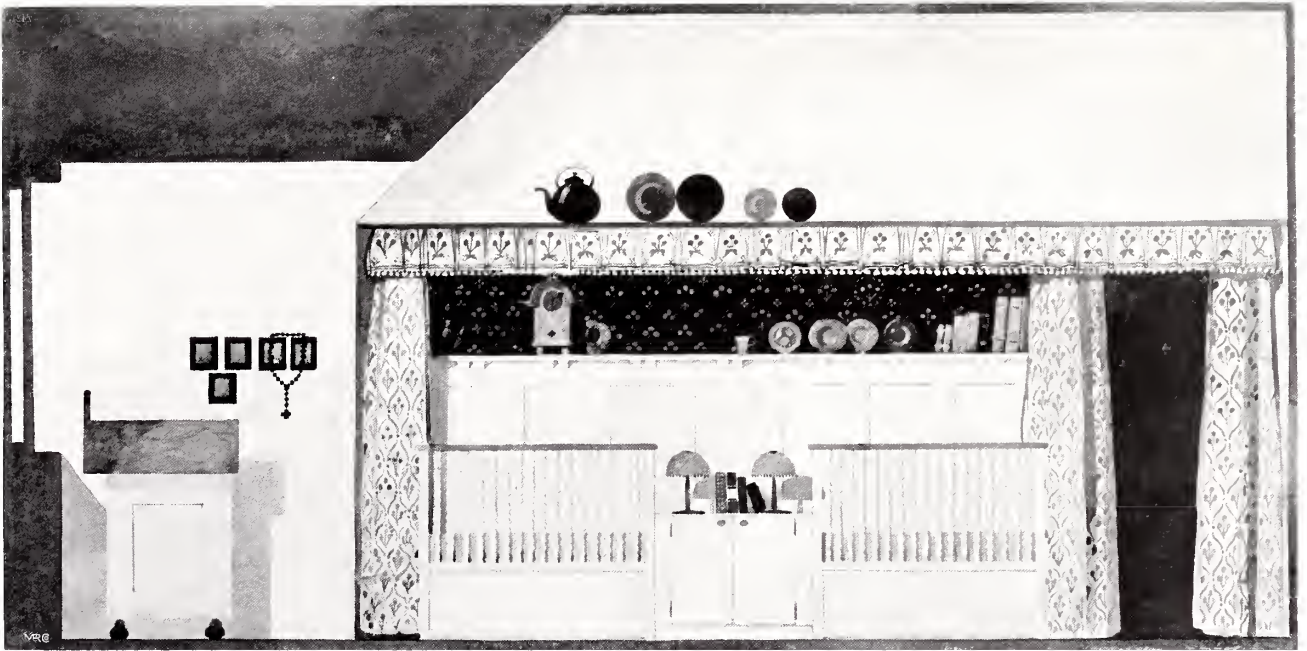


HOFMÖBELFABRIK LUDWIG ALTER - DARMSTADT.

KLEIDER- U. HUTSCHRANK EINES SCHLAFZIMMERS.



ARCHITEKT I. A. CAMPBELL. MÜNCHEN. ENTWURF FÜR DIE FENSTERWAND EINES ANKLEIDEZIMMERS.

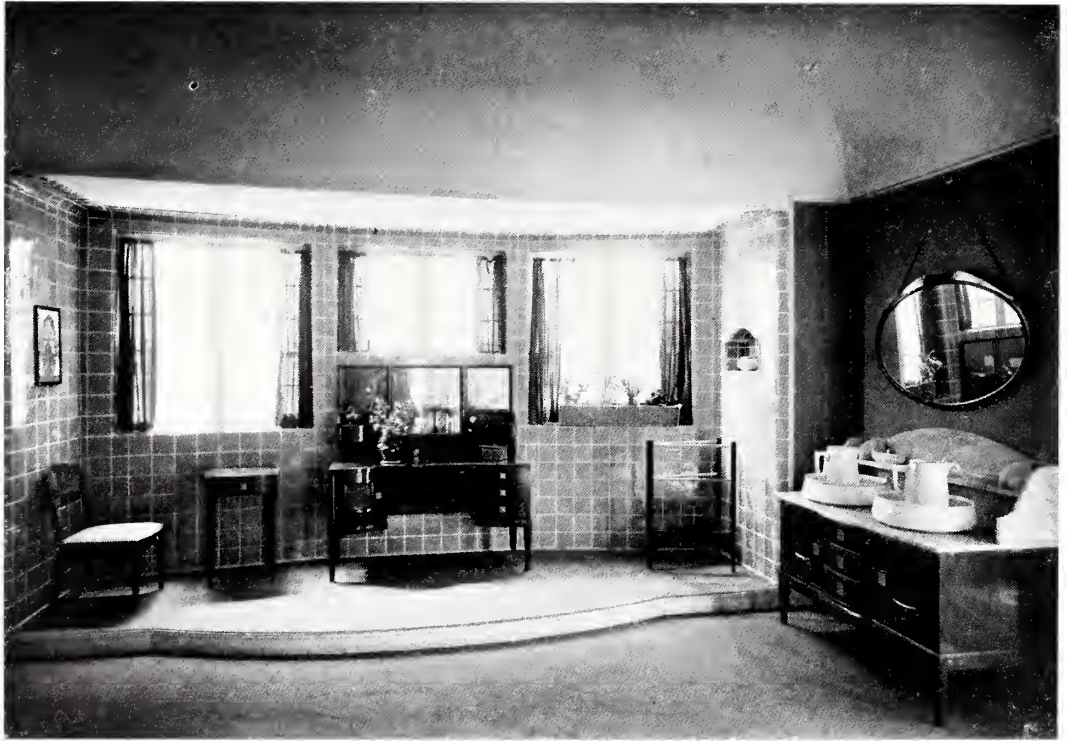


ARCH. INO A. CAMPBELL—MÜNCHEN.

ENTWURF ZU EINEM SCHLAFZIMMER.

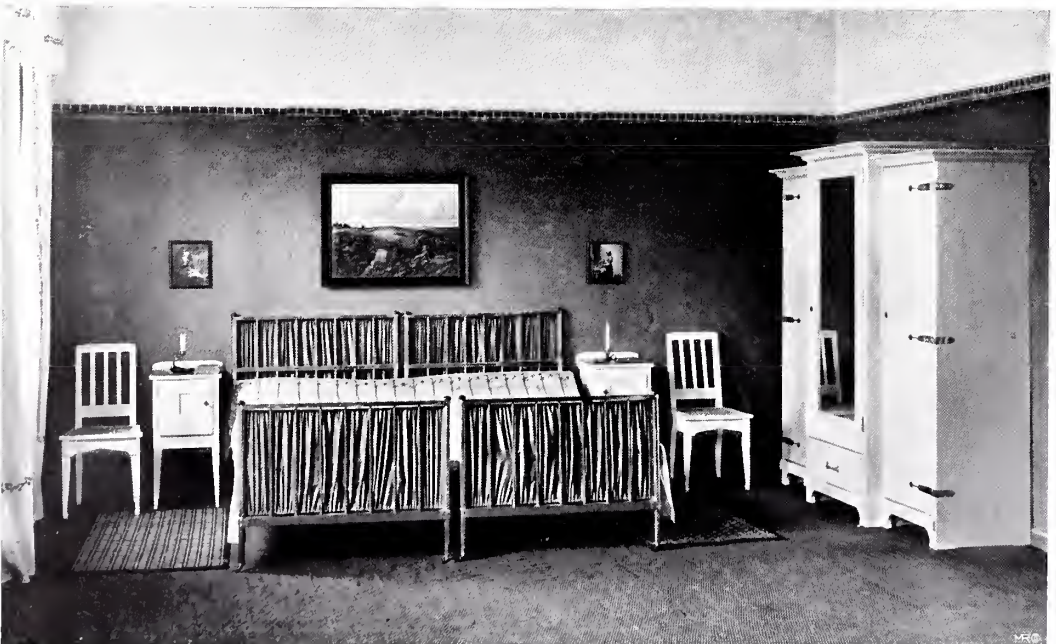


ARCHITEKT CARL WITZMANN—WIEN. SCHLAFZIMMER MIT KLEIDERSCHRÄNKEN ZU BEIDEN SEITEN DES BETTES. NUSSBAUM-MASER POLIERT.



ARCHITEKT KARL BERTSCH—MÜNCHEN.

SCHLAFZIMMER IN BIRKENHOLZ GEBEIZT.



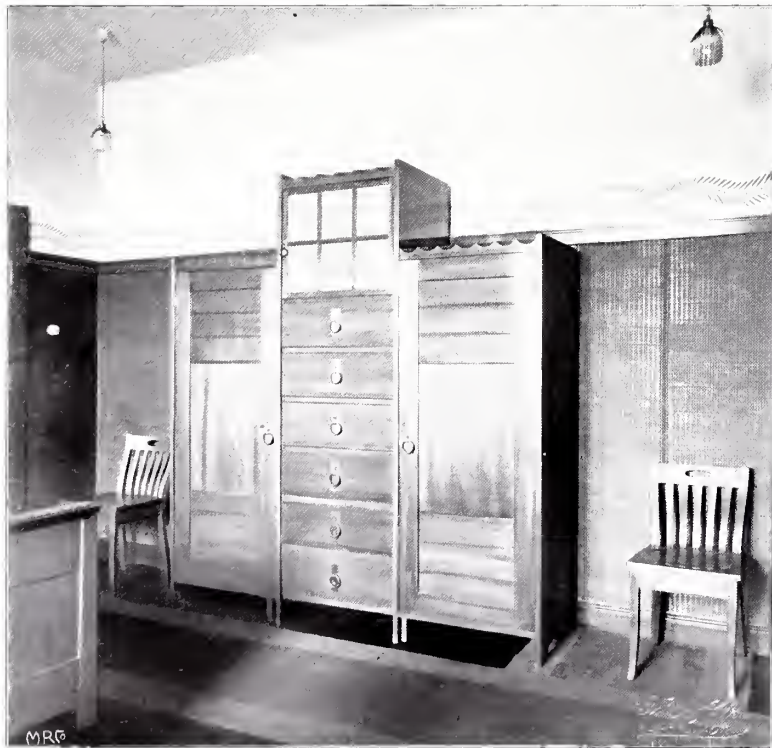
PROF. RICHARD RIEMERSCHMID—MÜNCHEN.

SCHLAFZIMMER. BIRKENHOLZ WEISS LACKIERT.

AUSFÜHRUNG: DEUTSCHE WERKSTÄTTEN FÜR HANDWERKSKUNST G. M. B. H. DRESDEN-HELLERAU.



CHARLES RENNIE MACKINTOSH - GLASGOW.
SCHLAFZIMMER IN EINEM SCHOTTISCHEN LANDHAUSE.



PROF. HEINR. MELZENDORF BENSHEIM, FREMDENZIMMER, AUSGEFÜHRT VON LUDWIG ALTER-DARMSTADT.

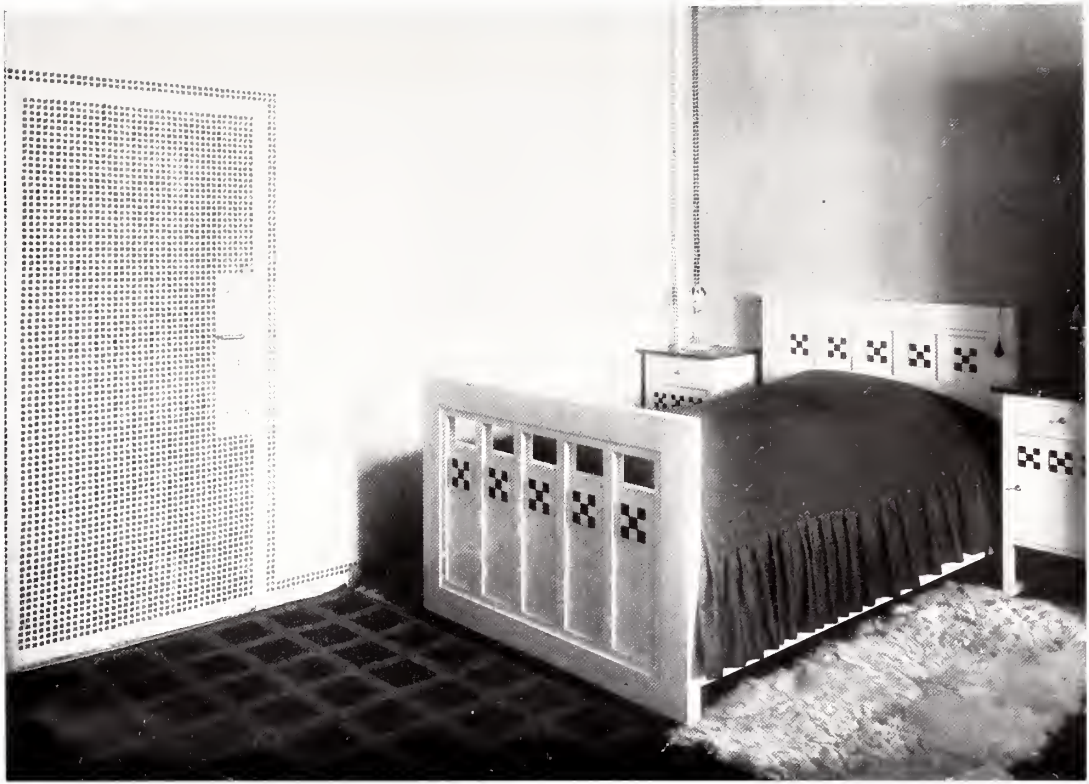


ARCHITEKT
G. GOERKE-
BERLIN.

DAMEN-SCHLAFZIMMER. HOLZWERK WEISS LACKIERT MIT KIFINEN INTARSIEN.



ARCH. HANS OFNER ST. POELTEN.
FREMDENZIMMER. HOLZ WEISS LACKIERT.

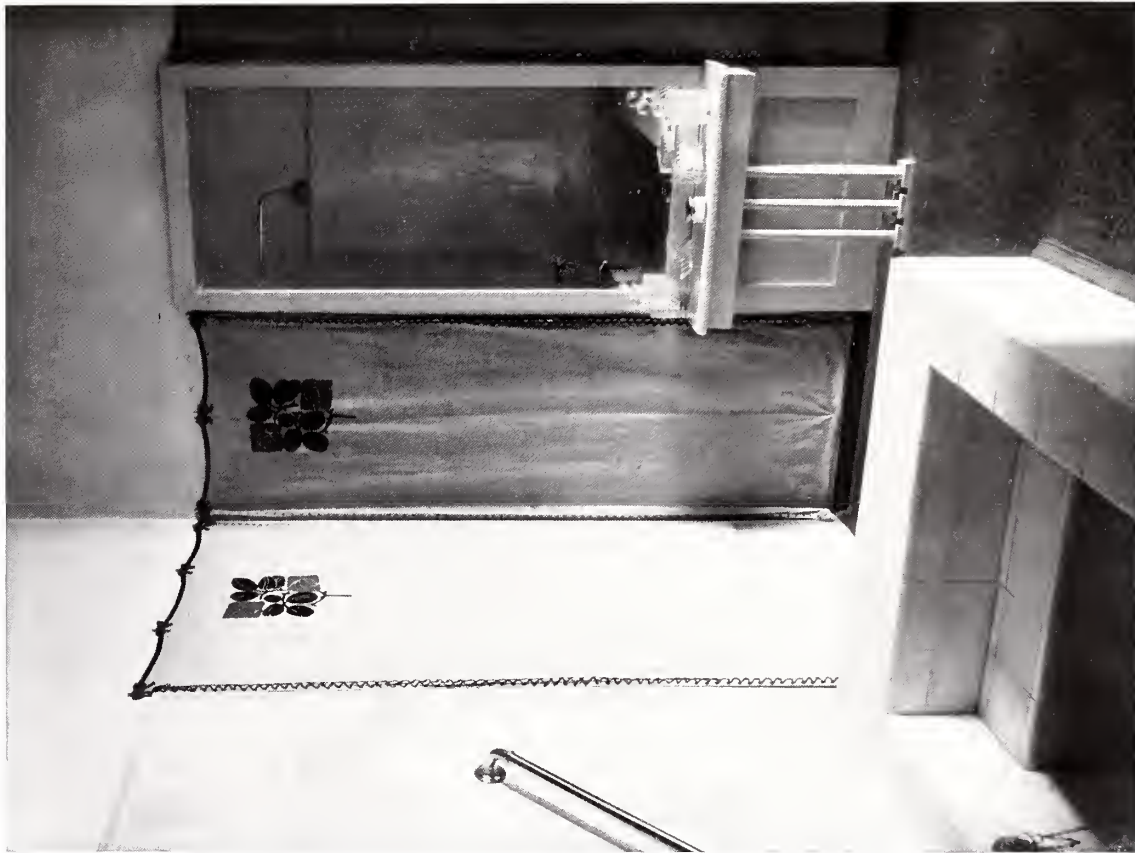


ARCH. HANS OFNER ST. PÖLTEN.
EINFACH, SCHLAFZIMMER U. SOFA M. UMBAU.



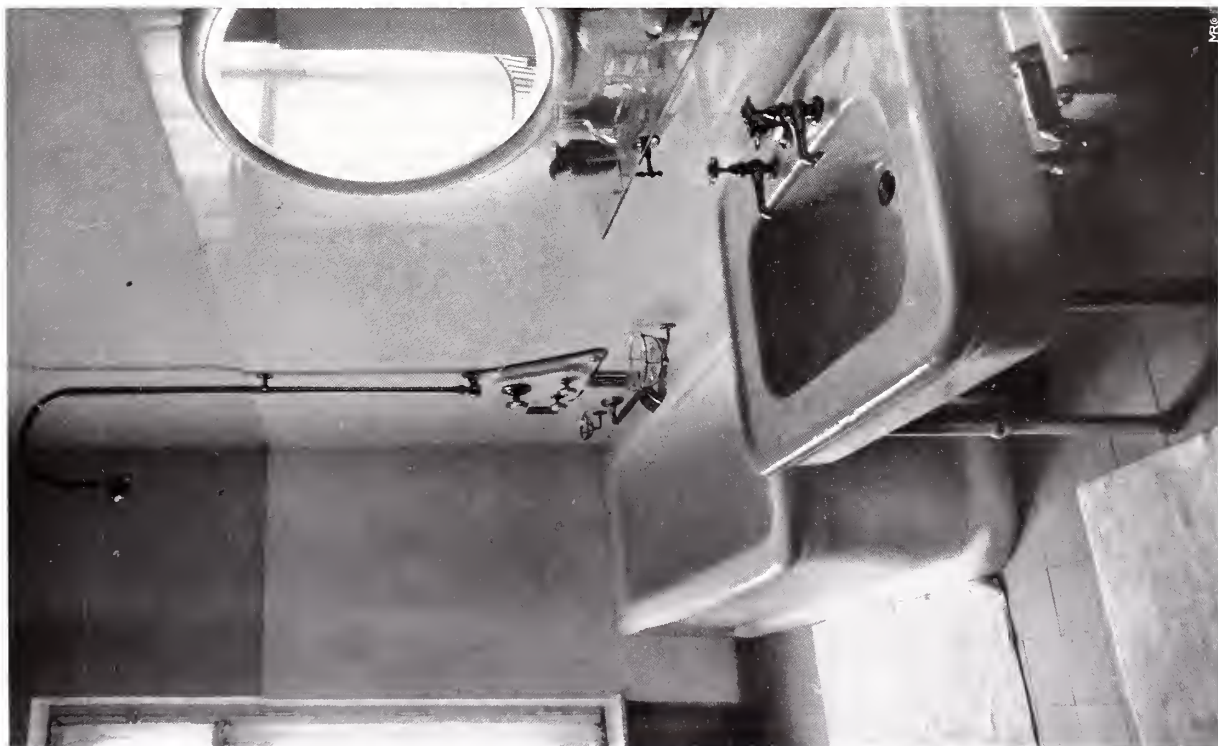
ARCHITEKT
C. KUEBART-
BARMEN.

BADZIMMER. WANDSOCKEL CREMEFARB. FLIESEN. FRIES GEMALT. INSTALLATION VON A. BALLAUF—DÜSSELDORF.



BADERAUM. WANDBEHANG NATURELLEN
MIT APPLIKATIONEN, MÖBEL WEISS LAK-
KIERT, WAND UND BAD WEISSE FLIESEN.

ARCHITEKT LUDWIG HOHLWEIN MÜNCHEN.



M&G



PROFESSOR E. V. SEIDL. MÜNCHEN.
FENSTERSSEITE EINES ANKLEIDE-RAUMES.



PROFESSOR P. BEHRENS - NEUBABELSBERG.
REICHER BADERAUM M. ANSTOSSENDEM ANKLEIDEZIMMER.



PROF. P. BEHRENS - NEUBABELSBERG.
BADE-BASSIN IN VORSTEHENDEM BADE-RAUM.



ARCH. WILHELM SCHMIDT - WIEN.
TEIL-ANSICHT EINES SCHLAF-ZIMMERS.



ARCHITEKT LEO NACHTLICHT.
BADEZIMMER, WAND UND BAD MARMOR.



PROFESSOR CARL SIEBEN—AACHEN.
VORNEHMES BADE- UND TOILETTEN-ZIMMER.



A. E. THIERGÄRTNER BADEN-BADEN.
BAD IM HOTEL VIER JAHRESZEITEN, HAMBURG.



HOF-MÖBELFABRIK A. BEMBÉ MAINZ.
TOILETTEN- UND BADEZIMMER EINES LANDHAUSES.



PÖSSENBACHER WERKSTÄTTEN MÜNCHEN-BERLIN.
BADZIMMER. AUSE: THIERGÄRTNER, VOLTZ & WITTMER - BERLIN.



PROFESSOR AD. NIEMEYER. DAMENZIMMER UND SCHLAFZIMMER. AUF: DEUTSCHE WERKSTÄTTEN FÜR HANDWERKSKUNST.



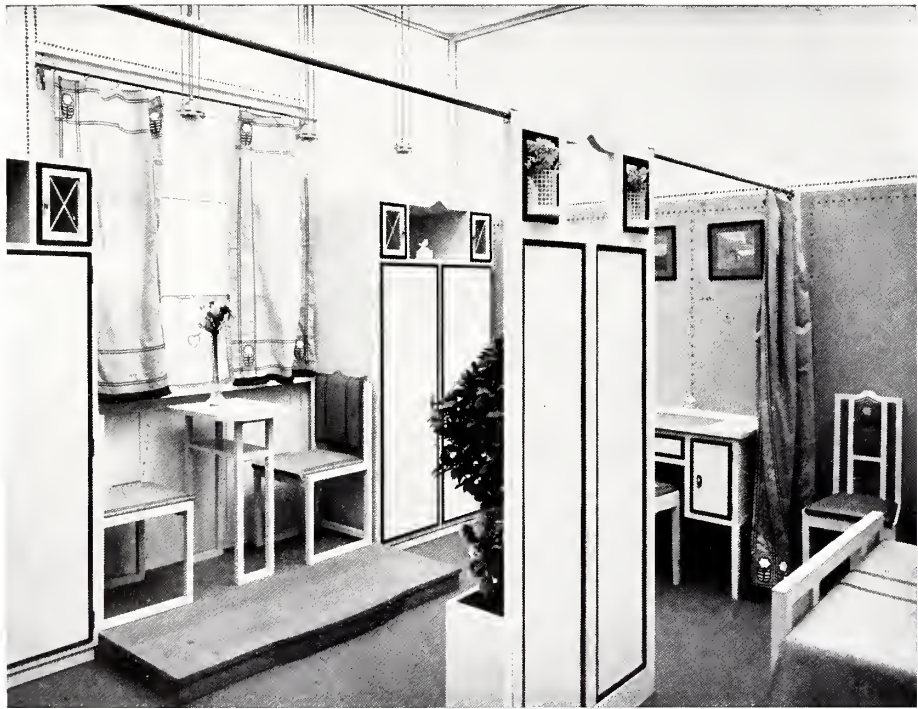
PROFESSOR RICHARD RIEMERSCHMID—MÜNCHEN.

SCHLAFZIMMER IN MASSIV EICHE.



ARCHITECT MAX PFEIFFER MÜNCHEN.

SCHLAFZIMMER IN FOLIERTEM RÜSTERNHOLZ MIT EINLAGEN IN MAHAGONI.



ARCHITEKT FRANZ EXLER — WIEN.

MÄDCHEN-WOHN- UND SCHLAFZIMMER.



ARCHITEKT FRANZ EXLER — WIEN. MÄDCHEN-WOHN- U. SCHLAFZIMMER. AUSGEFÜHRT VON FRANZ EXLER SEN.



WILLY V. BECKERATH - HAMBURG.

FREMDEN-SCHLAFZIMMER.



DITHMARSCHER WERKSTÄTTEN F. HANDWERKSKUNST: H. KRÄMER - MARNE. SCHLAFZIMMER. HOLZ WEISS, MATT GESCHLIFFEN.



ARCHITEKT ALFRED ALTHERR ELBERFELD. SCHLAFZIMMER IN HELLE MAHAGONI MIT EBENHOLZ. AUSE: STRIEWE & HÜCKELHEIM.



KELLER & REINER—BERLIN.

SCHLAFZIMMER. HOLZWERK WEISS LACKIERT MIT SCHNITZEREL.

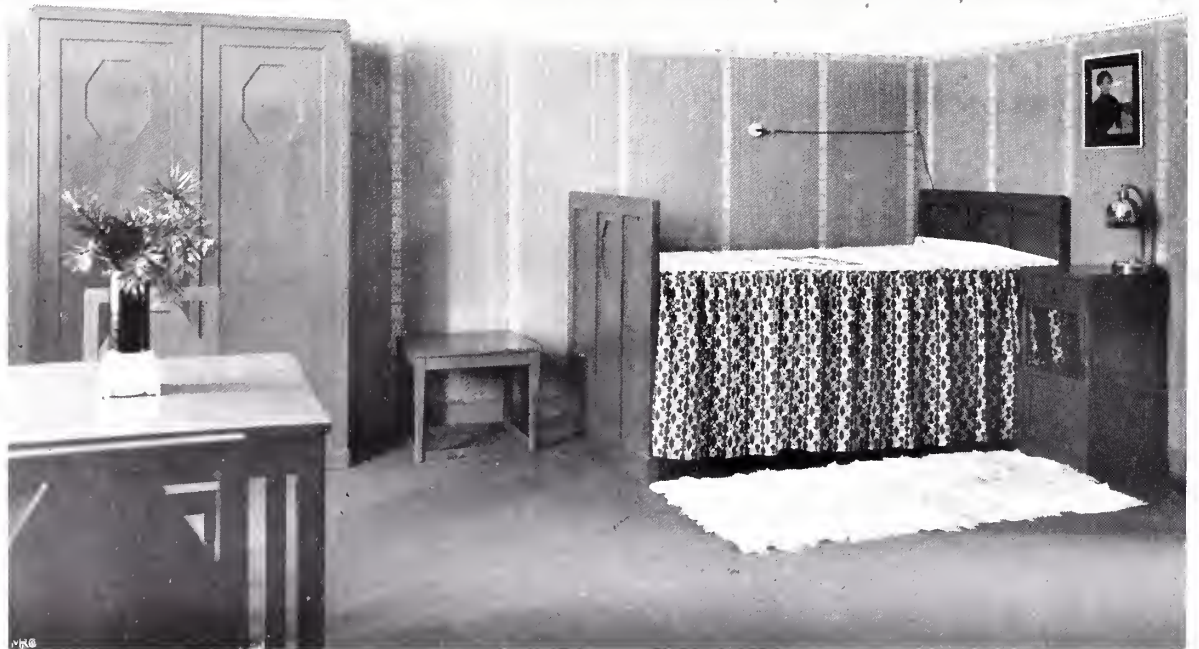


ARCHITEKT FRANZ PRIBIL WIEN. SCHLAFZIMMER IN RIEGELAHORN MIT DÜNKELEN LEISTEN. AUSE: A. LANGER WIEN



ARCH. PROFESSOR HERMANN MUTHESIUS—BERLIN.

FREMDENZIMMER IN EINEM DACHGESHOSS.



ARCHITECT GOTTFRIED CZERMAK—BRÜNN.

FREMDENZIMMER, KASINO DES EISENWERKES BLANSKO.



PROF. JOSEF HOFFMANN--WIEN. FREMDENZIMMER. HOLZWERK WEISS LACKIERT, VORHÄNGE U. BETTDECKE CRÉTONNE.

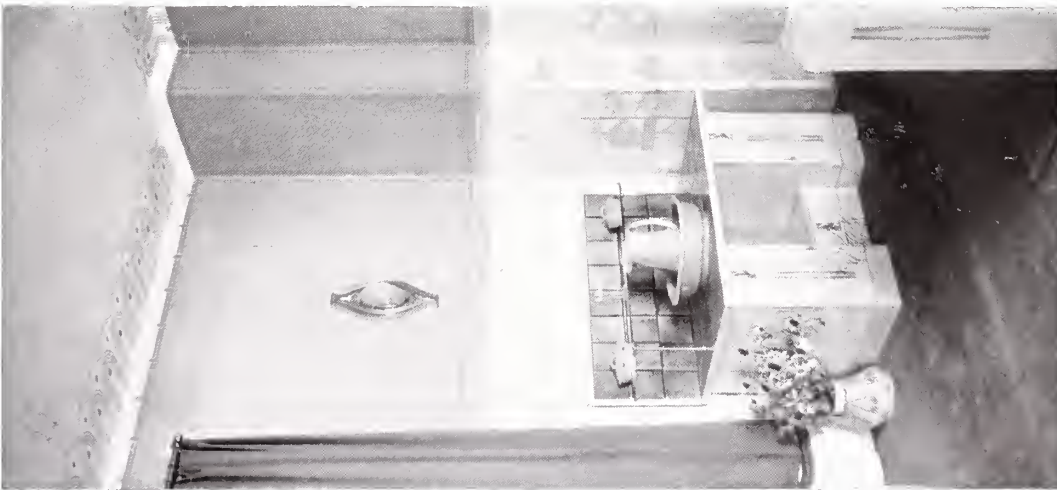


PROFESSOR JOS. HOFFMANN WIEN.
GASZIMMER IN WEISS UND GELB.



ERKER IN EINEM GASTZIMMER

PROFESSOR JOSEF HOFFMANN WIEN



PROF. J. V. CISSARZ-STUTTGART, AUSLIN, SCHI AFZIMMER



ARCHITEKT DR. ING. HERMANN MUTHESIUS-BERLIN.

FREMDENZIMMER IN EINEM DACHGESCHOSS.



JANSEN & MEYER-BREMEN.

FREMDENZIMMER MIT MESSINGBLECHEN.



FREMDENZIMMER, EICHE GRAU GEBEIZT, IM GRAND-HOTEL 'VIER JAHRSESZEITEN' IN HAMBURG.

ENTWURF: PROF.
RIEMERSCHMID
IN MÜNCHEN.



GASTZIMMER.
HOLZ WEISS LACK.
BUNTES LEINEN.



PROFESSOR ALBIN MÜLLER - DARMSTADT, SCHLAFZIMMER, KELLER & REINER - BERLIN, AUSF: TH. ENCKE - MAGDEBURG.

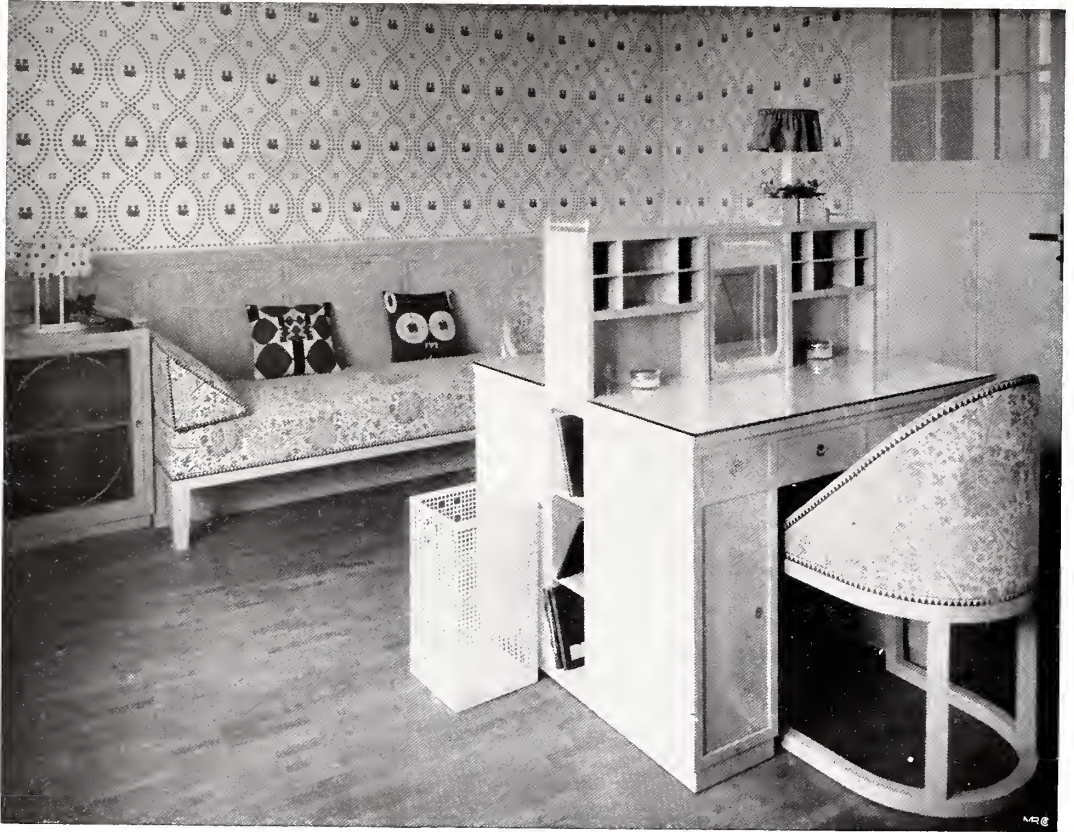


ARCHITEKT CARL KUEBART—BARMEN.

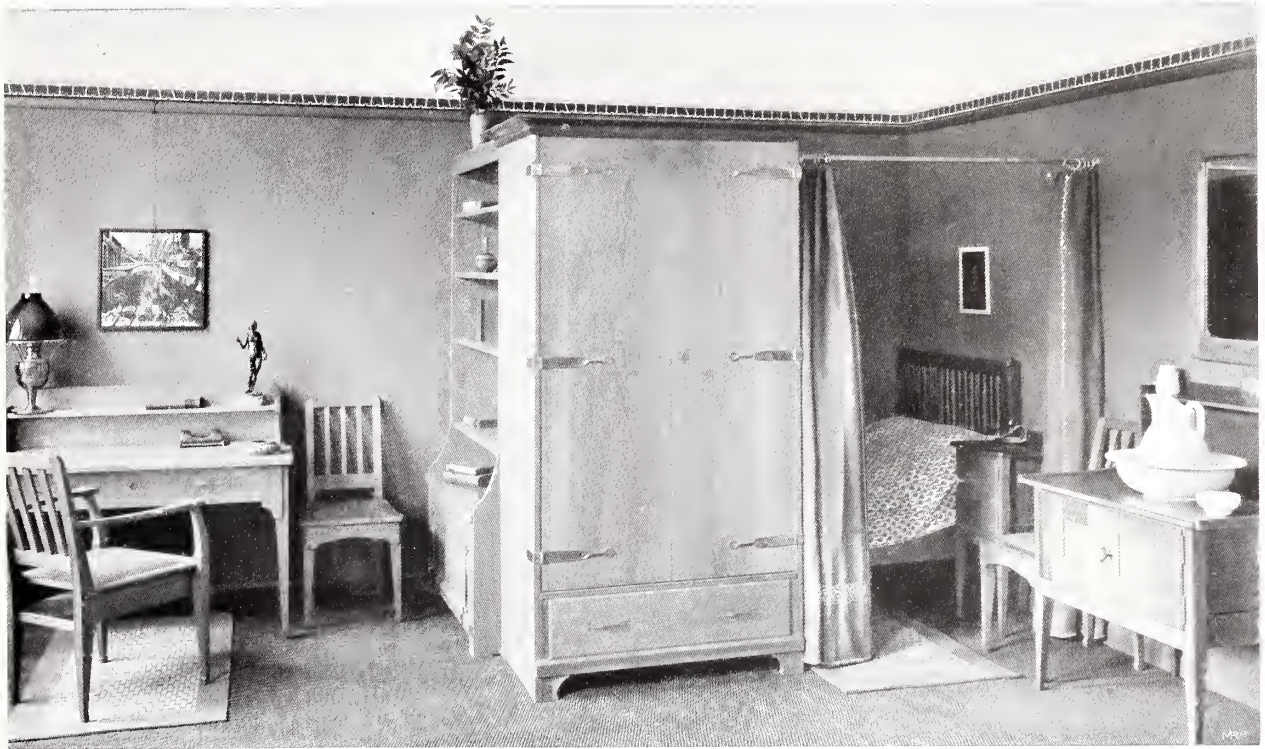
FREMDENZIMMER.



ENTWURF:
MAX HEIDRICH
AUSE; BERN.
STADLER-
PADERBORN.



PROFESSOR JOSEF HOFFMANN UND ARCHITEKT CARL BREUER WIEN. FREMDENZIMMER.



ENTW: PROF. RICHARD RIEMERSCHMID—MÜNCHEN.
DEUTSCHE WERKSTÄTTEN FÜR HANDWERKSKUNST.

STUDENTEN-WOHN- UND SCHLAFZIMMER. BETT-
UMBÄU AUS KLEIDERSCHRANK UND BÜCHERREGAL.



ENTWURF: FRITZ SCHMOLL VON EISENWERTH. JUNGGESELLENZIMMER IN NATURLACKIERTEM FICHTENHOLZ.



ARCHITEKT OSKAR KAUFMANN BERLIN. ZIMMER EINES JUNGEN MÄDCHENS. VORHÄNGE HELLGRIIN.



ARCHITEKT C. WITZMANN - WIEN.
SCHLAF-ZIMMER EINES JUNGEN MÄDCHENS.



ARCHITEKT CARL WITZMANN - WIEN.
WOHN- U. SCHLAFZIMMER EINES JUNG. MÄDCHENS.



ARCHITEKT CARL WITZMANN—WIEN.

IMMER FINES JUNGEN MÄDCHENS.



ARCHITEKT CARL WITZMANN. SCHREIBTISCH IN ORDGEM ZIMMER.



ARCHITEKT KARL BERTSCH TOCHTERZIMMER.
AUSSTELLUNGS-HAUS DER DEUTSCHEN WERKSTÄTTEN.



ENTWURF K. BERTSCH MÜNCHEN. TOCHTERZIMMER.
AUSSTELLUNGSHAUS DER DEUTSCHEN WERKSTÄTTEN, HELLERAU.



PROFESSOR BRUNO SCHMITZ.

SCHLAFZIMMER DER TÖCHTER.



ARCHITEKT CARL BRÄUER WIEN. MÄDCHEN-SCHLAFZIMMER. AUSFÜHRUNG: J. W. SEIDL—WIEN.



RICHARD RIEMERSCHMID—MÜNCHEN.

FENSTERSEITE EINES GAßZIMMERS.



ARCHITEKT OSKAR KUNHENN—ESSEN, FREMDEN-SCHLAFZIMMER IM DACH-GESCHOSS.



ARCHITEKT CARL WITZMANN - WIEN.

ZIMMER DER TOCHTER. AUSFÜHRUNG: H. IRMLER - WIEN.

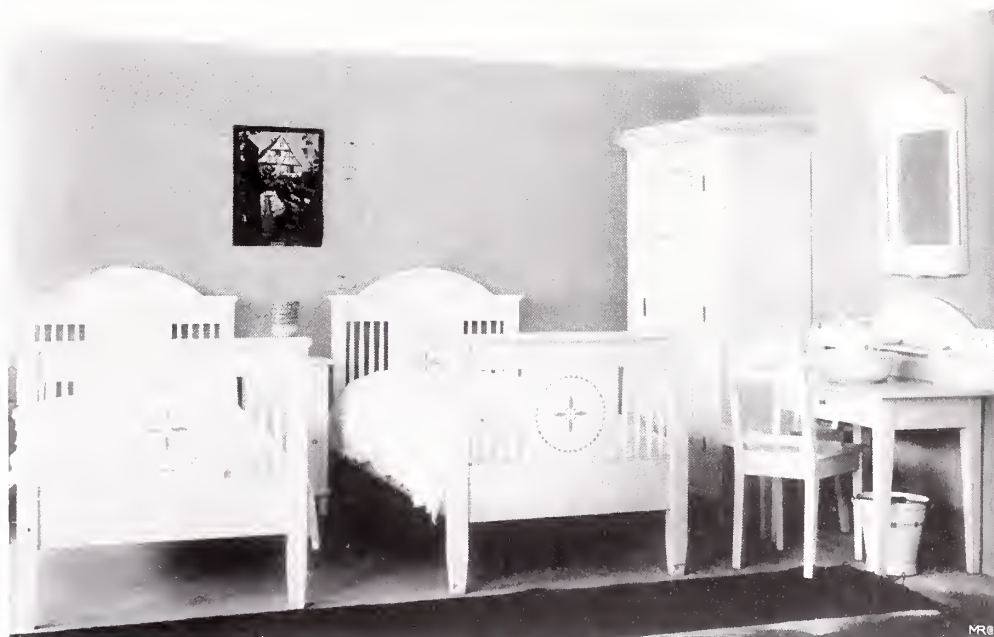


ARCHITEKT CARL WITZMANN - WIEN. ZIMMER DES SOHNES MIT SCHREIBTISCH.



BAURAT PAUL FISCHER—POSEN.

SCHLAFZIMMER IN EINEM ARBEITERHAUS.



BAURAT PAUL FISCHER—POSEN. WEISSLACKIERTES SCHLAFZIMMER EINES ARBEITERHAUSES.



PROFESSOR G. WICKOP - DARMSTADT.

KINDER-SCHLAFZIMMER. MÖBEL WEISS LACKIERT.

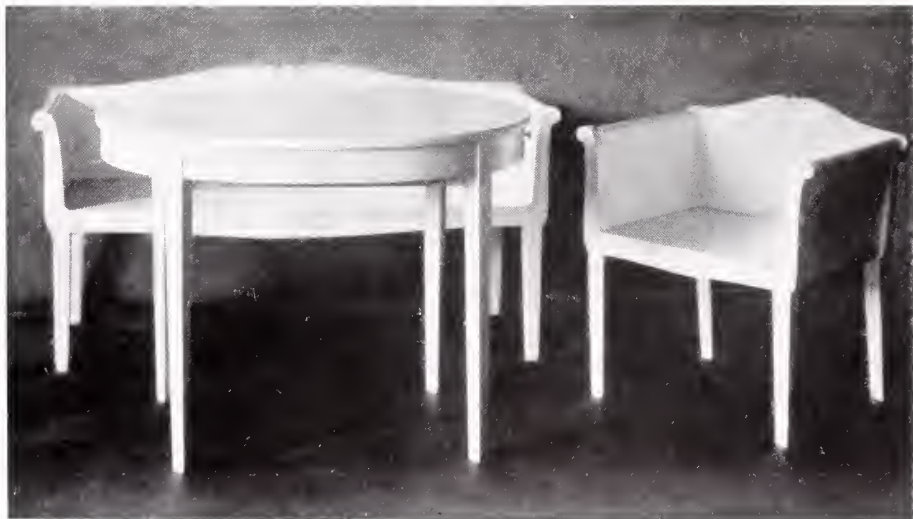


PROFESSOR G. WICKOP - DARMSTADT.

KINDER-SPIELZIMMER. KIRSCHBAUMHOLZ.
AUSGEFÜHRT VON DER HOF-MÖBELFABRIK J. GLÜCKERT - DARMSTADT.



PROFESSOR GEORG WICKOP—DARMSTADT. KINDER-SCHLAFZIMMER MIT SCHLAFRAUM DES KINDER-FRÄULEINS.
 AUSFÜHRUNG: HOF-MÖBELFABRIK J. GLÜCKERT DARMSTADT.



CARL WEIDEMEYER BREMEN. KINDERMÖBEL.
 AUSFÜHRUNG: VEREINIGTE WERKSTÄTTEN FÜR KUNST IM HANDWERK—MÜNCHEN-BREMEN.



ARCHITEKT OSKAR KAUFMANN—BERLIN.
WANDPARTIE IN NEBENSTEHENDEM KINDER-ZIMMER.



ARCHITEKT OSKAR KAUFMANN — BERLIN.

ERKER EINES KINDERZIMMERS.



DAS TAFFERE SCHNEIDERLEIN



MALER RICHARD BÖHLAND — BERLIN.



SCHNEEWITTCHEN U. DORNROSCHEN



KINDER-ZIMMER
 FICHTEN - HOLZ, WEISS
 LACKIERT, TAPELE GRÜN,
 SILHOUETTEN - BILDER
 AUS FARBIGEM PAPIER.



ENTW: PROFESSOR
 BRUNO PAUL. AUSF:
 VEREIN. WERKSÄL-
 TEN FÜR KUNST IM
 HANDWERK A.K.L.GES.



ARCH. HERMANN MUTHESUS—BERLIN.

KINDER-SPIEL- UND ARBEITS-ZIMMER.



M. BALLIN, HOF-MÖBELFABRIK—MÜNCHEN.

KINDERZIMMER. MÖBEL WEISS LACKIERT. AUSGESÄGTE FÜLLUNGEN.



ARCHITEKT LUDW. FETTWEIS DÜSSELDORF.
FENSTERSEITE NEBENSTEHENDEN KINDER-SPIELZIMMERS.



ARCH. LUDW. FEITWEIS - DÜSSELDORF.
REICH AUSGESTATTETES KINDER - SPIELZIMMER.



A. PÖSSENBACHER — MÜNCHEN-BERLIN.

KINDERZIMMER.



ARCHITECT LUDWIG PAFENDORF — KÖLN A. RH.

FENSTERPLATZ EINES KINDER-SPIELZIMMERS.



ARCHITEKTEN RITTMAYER & FURRER - WINTERTHUR.

KINDERZIMMER. AUSF. H. ASCHBACHER - ZÜRICH.



ARCHITEKT OSKAR KUNHENN - ESSEN. KINDER-SCHLAF- UND SPIEL-ZIMMER IM DACHGESCHOSS.



ARCHITEKT LUDWIG PAFFENDORF—KÖLN A. RH.

AUS EINEM KINDER-SCHLAFZIMMER.



L. PAFFENDORF
KÖLN AM RHEIN,
WASCHTISCH MIT
SCHRÄNKEN AUS
OBIGEM KINDER-
SCHLAFZIMMER.

M.F.S.



PROFESSOR J. HOFFMANN WIEN.
KINDER-ZIMMER, MÖBEL WEISS LACKIERT.



ARCH. EMIL PIRCHAN MÜNCHEN.
SPIELZEUG - SCHRANK UND SPIEL - TISCH.



ARCHITEKT EMIL PIRCHAN -MÜNCHEN.

SCHRÄNKCHEN, EINFACHE BLUMENSTÄNDER UND VASEN AUS EINEM KINDERZIMMER.



ARCHITEKT EMIL PIRCHAN-MÜNCHEN. LÄUFER UND KISSEN MIT EINFACHER STICKEREL.



KELLER & REINER—BERLIN.

KINDER-SCHLAFZIMMER.



PROFESSOR JOSEF HOFFMANN—WIEN. AUS EINEM KINDERZIMMER. WICKELTISCH UND WÄSCHESCHRANK.



ARCHITEKT ALFRED AUFHERR ELBERFELD. KINDER-SCHLAFZIMMER U. WASCHZIMMER IN EICHE. AUSE: FR. DAHMANN.



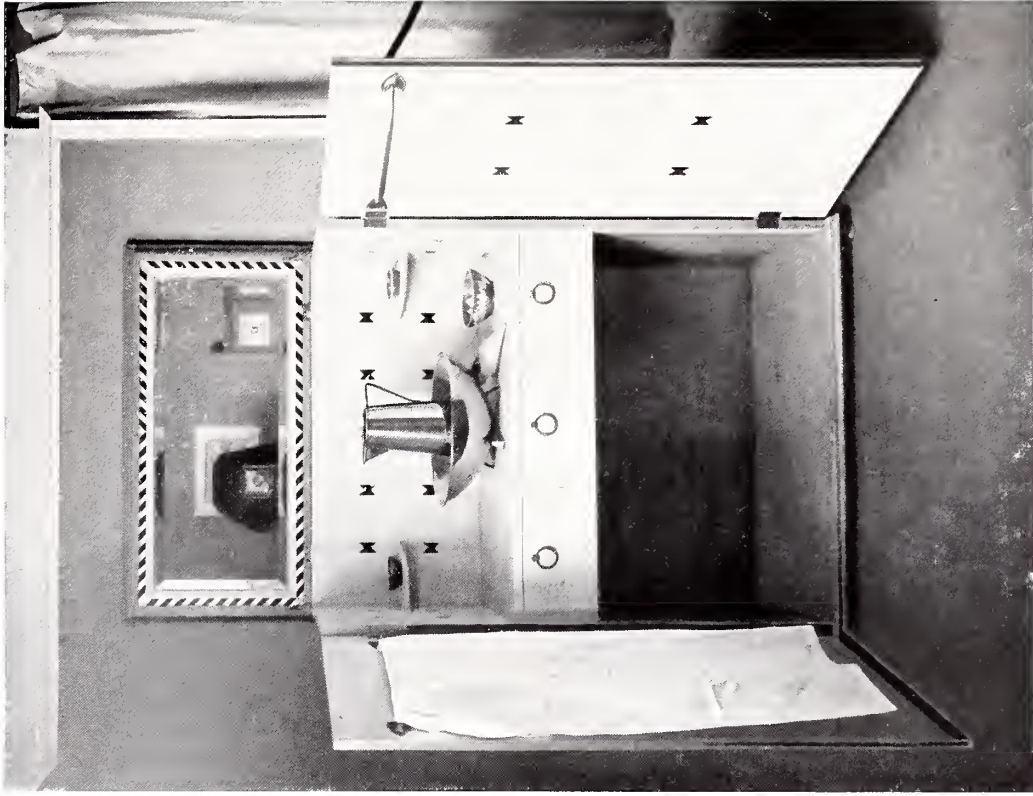
PROFESSOR JOSEF HOFFMANN WIEN.
KINDERBETT M. HERAUSNEHMBARER POLSTERUNG.
WEISSLACKIERTES HOLZ MIT MULL-VORHANG. *



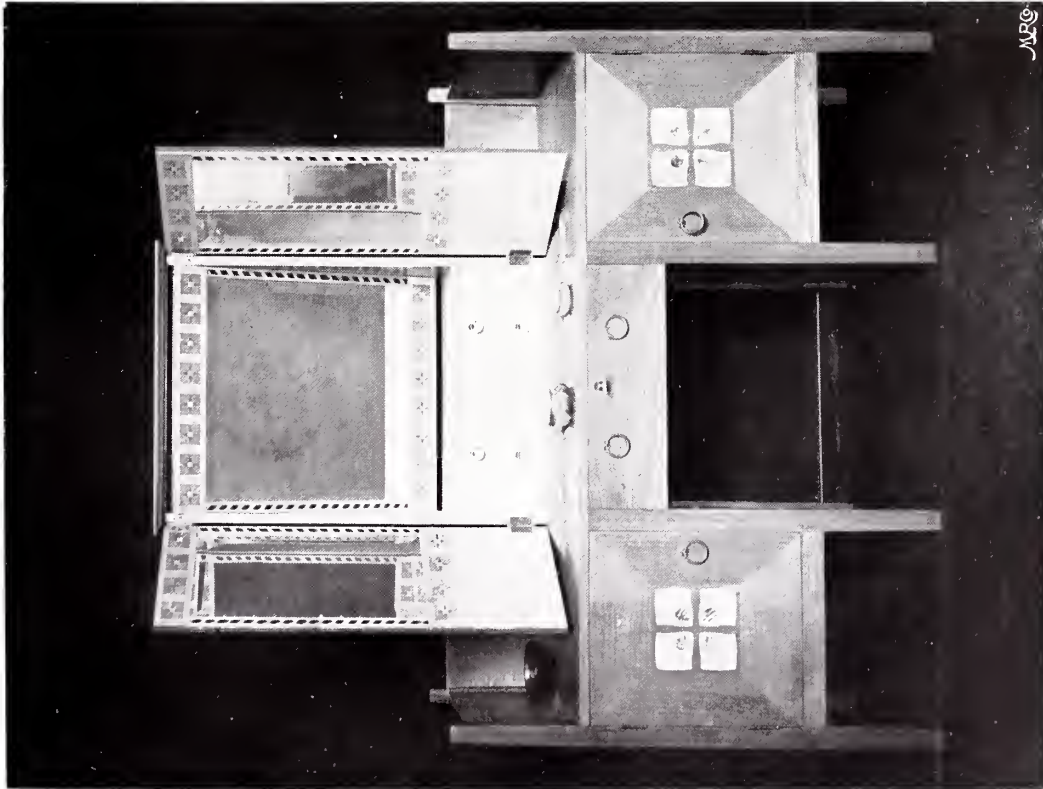
PROFESSOR J. HOFFMANN WIEN.
KLEIDERSCHRANK FÜR EIN KINDERZIMMER.



PROF. KOLOMAN MOSER WIEN.
FENSTERSEITE EINES TOILETTEN-ZIMMERS.



FRISIER TISCH UND VERSCHLIESSBARER WÄSCHTISCH, NATUR EICHEN.



ARCHITEKT BAILLIE SCOTT—BEDFORD (ENGLAND).

MRG



ARCHITEKT PAUL LUDWIG TROOST - MÜNCHEN.

KOMMODE MIT SCHNITZEREL. AUSF: G. SCHÖTTLE - MÜNCHEN.



TOILETTEN-
SPIGEL MIT
SCHNITZEREL.



ERIKA RICHTER - MÜNCHEN. OVALER TOILETTENSPIEGEL AL. REICHER SCHNITZERFL.



KERZENLEUCHTER GESCHNITZT. WEISS-GOLD.

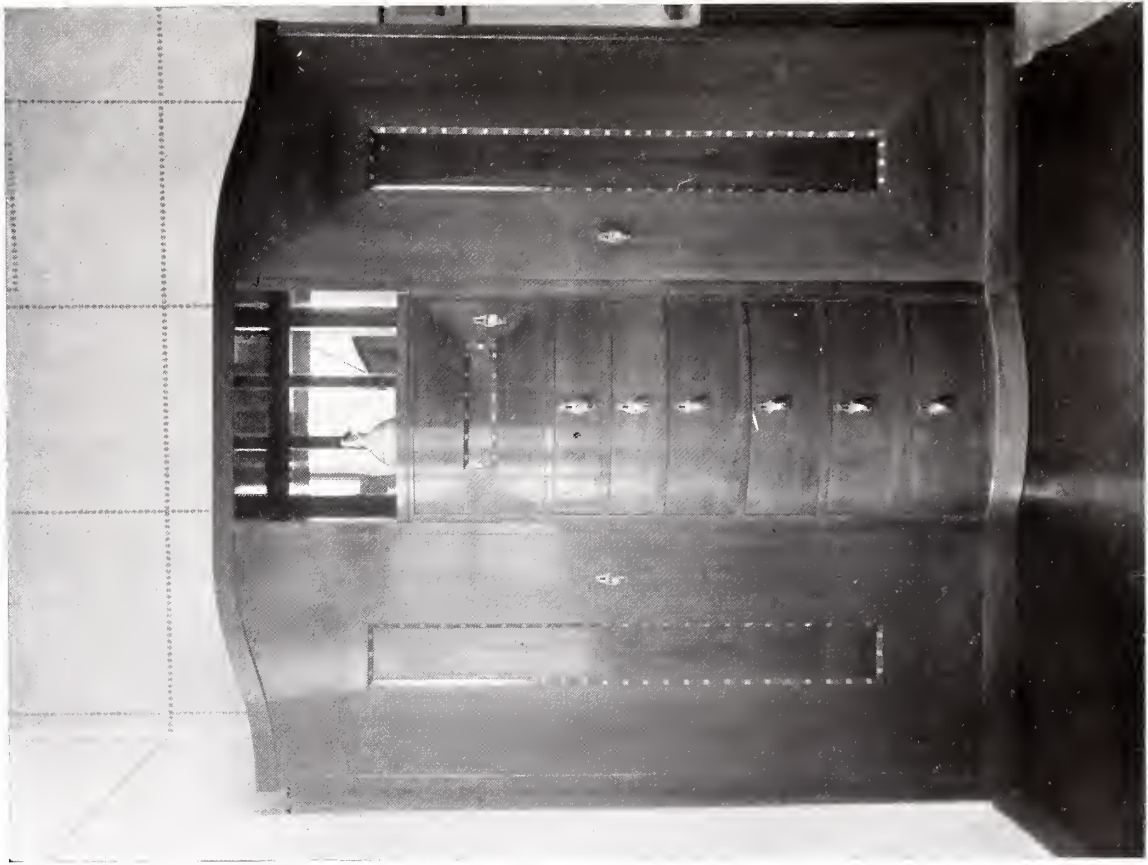


ENTWURF UND AUSFÜHRUNG: ERIKA RICHTER - MÜNCHEN. OVALER SPIEGEL UND STANDLEUCHTER MIT SCHNITZEREI UND VERGOLDUNG.



J. S. HENRY, LTD.—LONDON.

SCHLAFZIMMER-MÖBEL. SCHRÄNKE, WASCH- U. FRISIERTISCHE ETC.



WÄSCHE-SCHRANK U. KLEIDER-SCHRANK.



KARL BERTSCH—MÜNCHEN.

AUSF. DEUTSCHE WERKSTÄTTEN FÜR HANDWERKSKUNST—DRESDEN-HELLERAU, BERLIN, MÜNCHEN.



GEH. BAURAT LUDWIG HOFFMANN—BERLIN.

SCHLAFRAUM EINES ALTE LEUTE-HEIMS.



GEH. BAURAT L. HOFFMANN, SCHLAFZIMMER E. ERHOLUNGSHAIMS.



E. WEHNER—DÜSSELDORF, SCHLAFZIMMER EINES BEAMTENHEIMS.



HOFMÖBELFABRIK BALLIN - MÜNCHEN. ARCHITEKT M. FELLER.

KOMMODE MIT SCHRÄNKCHEN AUS DEM SCHLAFZIMMER.



ARCHITEKT PAUL WÜRZLER-KLOPSCH. NACHTTISCH UND TOILETTEN-SCHRÄNKCHEN. AUSE; C. MÜLLER & CO.



WOHN- U. SCHLAFRAUM. ENTW: FERD. STEINER. AUSF: ADOLF JIRETZ—WIEN. EICHE HALBDUNKEL IMPRÄGNIERT.



WOHN- UND SCHLAFRAUM. ENTW: ARCH. HANS HLÓUCAL. AUSF: PAUL DONATH—WIEN. EICHE GERÄUCHERT.



ENTW: K. K. PROF. O. WYTRLIK. AUSF: FR. WYTRLIK—WIEN.

ENTW: FERD. STEINER. AUSFÜHRG: ADOLF JIRETZ—WIEN.

KLEINBEAMTEN-WOHNUNGEN. PRÄMIERTE ARBEITEN AUS EINEM WETTBEWERB
DES MUSEUMS FÜR KUNST UND INDUSTRIE—WIEN.



PROF. RICHARD RIEMERSCHMID. TOILETTEN-TISCH IN EICHE.



MARGARETE JUNGE-DRESDEN. FRISIER-TISCH. BUNTE BEZÜGE. AUSGEFÜHRT VON DEN DEUTSCHEN WERKSTÄTTEN FÜR HANDWERKSKUNST-DRESDEN-HELLERAU.



PROFESSOR RICHARD RIEMERSCHMID EINFACHER WASCHTISCH. AUSE; DEUTSCHE WERKSTÄTTEN F. HANDWERKSKUNST-DRESDEN.



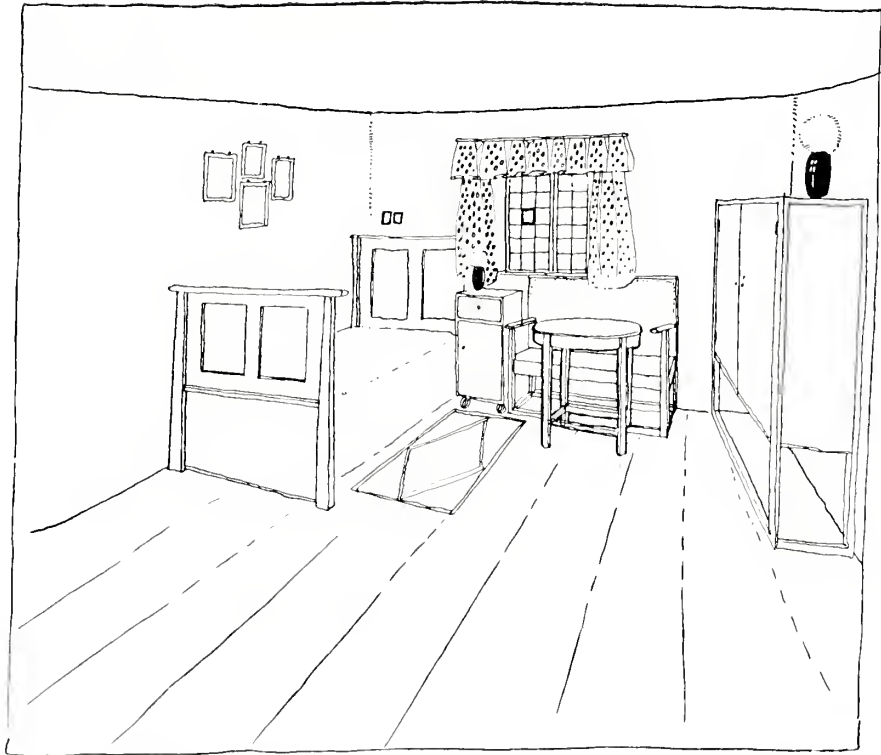
FRITZ SCHMOLL VON EISENWERTH. WASCHTISCH. AUSE; ATELIERS U. WERKSTÄTTEN FÜR ANGEWANDTE KUNST.



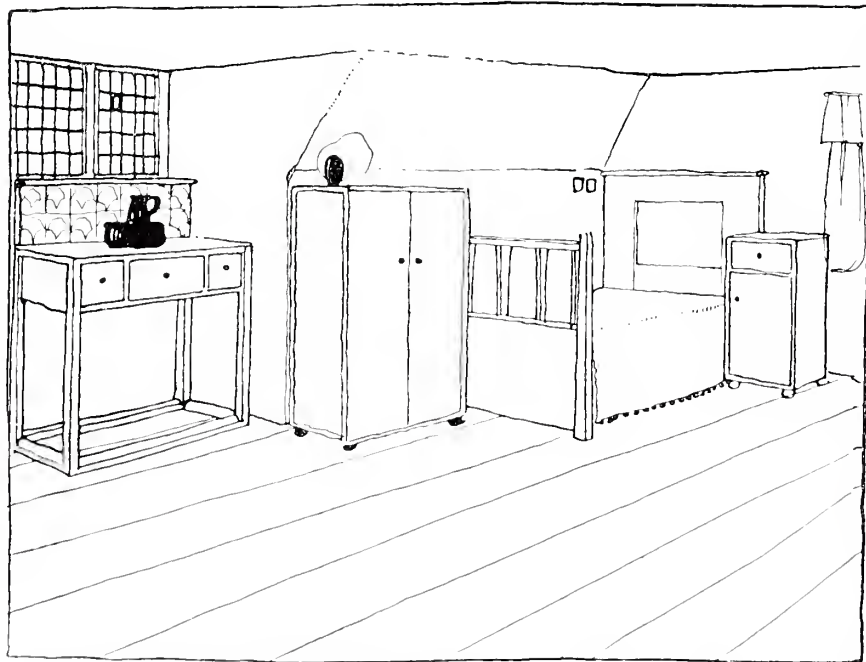
ARCHITEKT GEORG MEI ZENDORF - E S S E N .
F E N S T E R P L A T Z F I N E S K I N D E R - Z I M M E R S . M Ö B E L W E I S S .



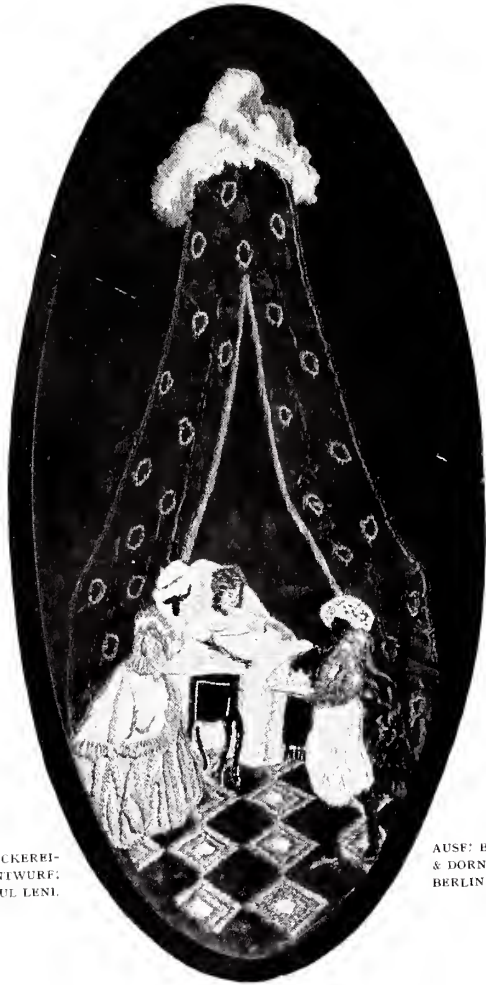
PROFESSOR J. HOFFMANN - WIEN.
KLEIDERSCHRANK FÜR EIN GASTZIMMER.



SCHLAFZIMMER DES ERDGESCHOSSES

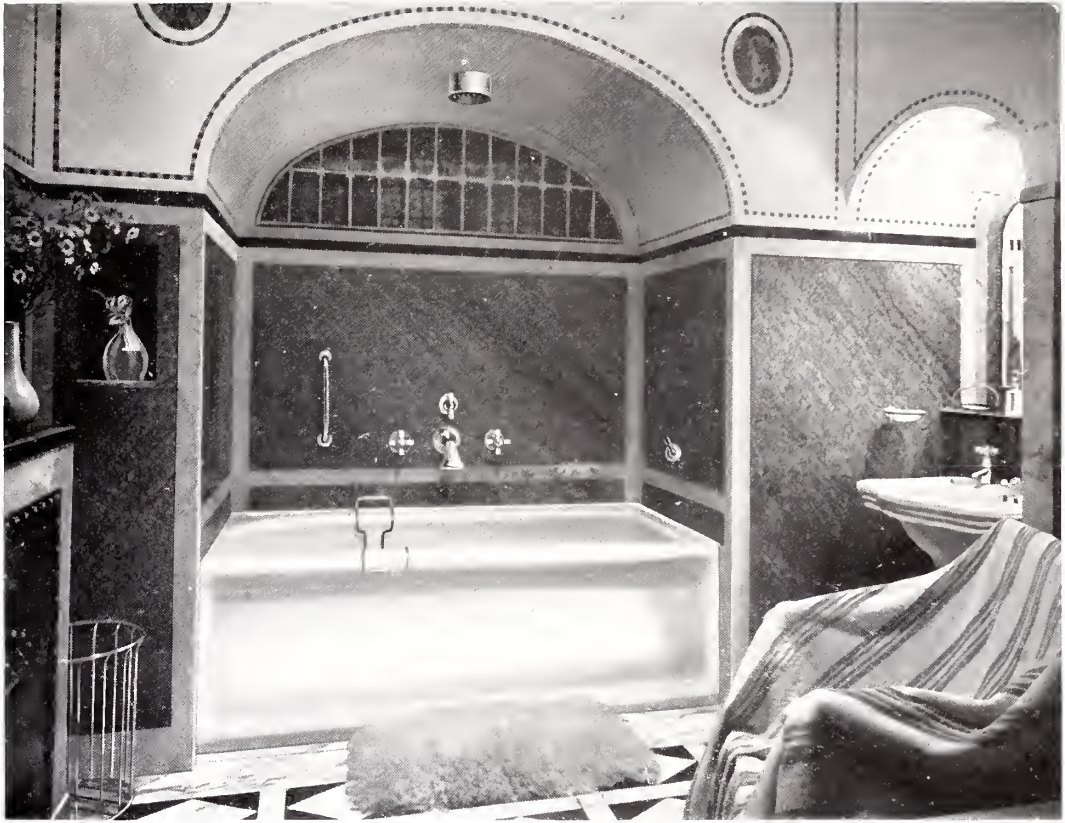


SCHLAFZIMMER DES DACHGESCHOSSES



SICKEREI-
ENTWURF.
PAUL LENI.

AUSE: BREMER
& DORNBRACH-
BERLIN.



Entw: Dr. Wenz—München.

Ausf: BAMBERGER, LEROI & Co.—Frankfurt a. M.



Damenwaschtoilette.

Ausf: BAMBERGER, LEROI & Co.—Frankfurt a. M.

Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk A.-G.

München



1897

Wohnungs-Einrichtungen, Einzelmöbel, deutsche
Teppiche, Stoffe, Stickereien, Beleuchtungskörper

KÜNSTLER:

Bruno Paul
Rud. Alex. Schröder
Paul Ludwig Troost
Ernst Haiger
Emanuel von Seidl
F. A. O. Krüger

Marg. von Brauchitsch
Th. Th. Heine
Joseph Wackerle
E. R. Weiß
Emil Orlik
Bernhard Pankok

Ernst Stern
O. Blümel
C. Rehm
Fritz Landauer
Carl Weidemeyer
Fr. Gildemeister

Man verlange das Heft Repräsentationsräume M. 1.20; Typenmöbelkatalog M. 1.; Spielzeugkatalog M. 0.50.

Fabriken: MÜNCHEN · BREMEN · BERLIN

Eigene Ausstellungen und Verkaufsstellen: BREMEN · MÜNCHEN · BERLIN
HAMBURG · KÖLN A. RH.

Vertretungen: NÜRNBERG · Breslau · HANNOVER · BREMERHAVEN

Künstler-Tapeten u. Wandbekleidungs-Stoffe

für moderne Innen-Dekoration aller Art in
deutschen, französischen u. englischen Fabrikaten

TAPETENHAUS
CARL HOCHSTAETTER
DARMSTADT

Telephon No. 725

Telephon No. 725

Großh. Helf. Hoflieferant ◊ Lieferant Allerhöchster Fürstlichkeiten.

LUDWIG ALTER

HOF-MÖBELFABRIK

DARMSTADT

TELEPHON No. 35

ELISABETHENSTR. 34



GROSSH. HESS. HOFLIEFERANT

AUSZEICHNUNGEN: AUSSTELLUNG DER KÜNSTLER-KOLONIE DARMSTADT 1901 UND 1904 ::::

GOLDENE MEDAILLEN: AUSSTELLUNG TURIN 1902, WELT-AUSSTELLUNG ST. LOUIS 1904



KAISERL. RUSS. HOFLIEFERANT



OFFENE HALLE IN DER VILLA DR. H. GOLDSCHMIDT, ESSEN. ENTWURF UND AUSF. LUDWIG ALTER, DARMSTADT.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON INTERIEURS
NACH DEN ENTWÜRFEN ERSTER KÜNSTLER

VORNEHMSTES ETABLISSEMENT U. GRÖSSTER FABRIKATIONS-BETRIEB
FÜR KÜNSTL. WOHNUNGS-EINRICHTUNG U. VOLLST. INNEN-AUSBAU

VORANSCHLÄGE UND ENTWÜRFE KOSTENLOS

FILIALE: HAMBURG

NEUER WALL 73—75 · BÜRGERMEISTERHAUS

Ein Schmuck für jedes Schlafzimmer sind

Metall-Bettstellen

in künstlerischer Ausführung

nach einzufendenden Entwürfen oder nach unferem illustriert. Katalog.

Kein Bett ohne
unsere Patent-Matratze „**Primissima**“
mit geräuschlosem Doppel-Kettenetz.

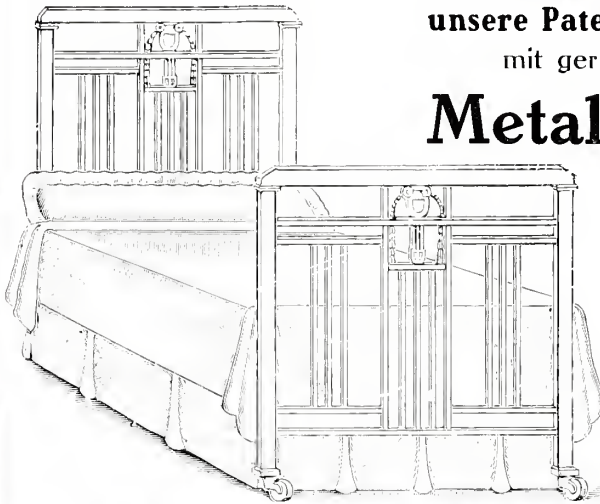
Metallmöbel-Fabrik

„Primissima“

Hermann Reinhold
(frühere Firma Westphal & Reinhold)

Berlin

Fabrik N. Südufer 24/25
Musterlager SW. Leipzigerstr. 86.



Wie man die „Innen-Dekoration – die gesamte Wohnungskunst in Bild und Wort“ in der Fachwelt beurteilt:

„Dresdner Journal“: Die führende Bedeutung als schriftstellerische Sachwalterin der modernen Innenraumkunst hat nach wie vor die Koch'sche Zeitschrift.

„Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: . . . Niemand wird sie entbehren können, der sich um die Wohnungs- und Raumkunst unserer Zeit kümmert.

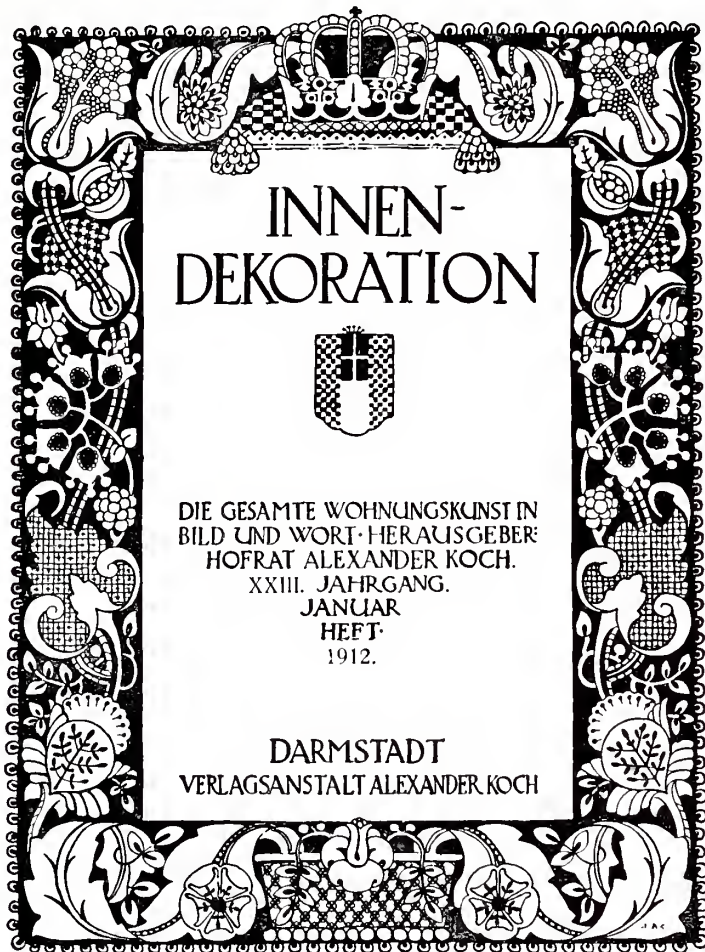
„Tägliche Rundschau“, Berlin: Die „Innen-Dekoration“ ist zu einem Archiv geworden, das für die Nachgeborenen einmal von hohem Werte werden wird. . . . die Anordnung der Abbildungen und des Textes entschieden die am besten abgewogene aller Kunstzeitschriften, auch des Auslandes.

„Münchener Neueste Nachrichten“: Es ist ein Material von erstaunlicher Reichhaltigkeit, das da geboten wird. Der hohen Qualität der Objekte entspricht die einzigartige Qualität der Abbildungen.

„General-Anzeiger der Stadt Mannheim“: In ihr künden sich Programm und Wille der neuen Kultur. Sie sammelt alle bedeutenden Versuche, dieses Programm zu verwirklichen. Und sie bedeutet damit den hauptsächlichsten Faktor in dem organisatorischen Eifer und der logischen Konsequenz des neuen Kunstgeistes.

„Hamburger Nachrichten“: . . . Diese mit den Jahren zu einem wahren Vademecum des modernen Wohnung-Stils ausgereifte Zeitschrift. . . . führenden Anteil an der hervorragenden Entwicklung der Wohnungskultur.

„Neue Vogtländische Zeitung“, Plauen: Diese Monatsschrift ist zu einem Faktor deutschen Kunstlebens geworden, der gehört werden muß.



Als sicherer
Wertmesser in
Geschmacks-
fragen der
Gegenwart be-
sonders bedeu-
tungsvoll.

»Freie Presse«

Einen Schatz für jeden Kunstfreund

bedeutet die seit 23 Jahren ersehene Darmstädter Kunstzeitschrift: »Innen-Dekoration«, die gesamte Wohnungskunst in Bild und Wort. Die Jahrgänge beginnen im Januar. Monatlich erscheint ein Heft mit gegen 70 Abbildungen. Der jährliche Bezugspreis beträgt für das gesamte Deutschland Mk. 20.— (vierteljährlich im Voraus zahlbar), nach dem Auslande erfolgt Zuschlag des Portos. Einzel-Hefte Mk. 2.⁵⁰. — Die Reproduktionen haben die Vortrefflichkeit der in diesem »Handbuch neuzeitlicher Wohnungs-Kultur« gebotenen, doch sind die Abbildungen der »Innen-Dekoration« meist in noch größerem Format gehalten.

Wer Neubauten beabsichtigt, wer Umbauten projektiert, wer eine neue Wohnung gestalten oder eine alte verbessern will, wer sich die Vorteile neuzeitlichen Wohnkomforts zu nutze machen will,

darf an dem Studium unserer »Innen-Dekoration« nicht vorübergehen, denn neben den meisterhaften Abbildungen künstlerisch vorbildlicher Objekte aller Gebiete des Wohnwesens bieten zahllose Textbeiträge führender Männer einen geradezu vollkommenen und unentbehrlichen Leitfaden für den guten Geschmack. Elegant gebundene Jahressbände stehen für Mk. 30.— zur Verfügung.

VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH · DARMSTADT.

Die Möbel-Fabrik Georg Ehrhardt & Söhne

❖ Darmstädter Werkstätten für Handwerkskunst ❖

fertigt in eigenen Werkstätten als Spezialität:

Wohnungs-Einrichtungen für das bürgerliche Heim.

Wer zweckmäßige, schlichte Formen, echtes Material und gute Arbeit, bei billigen Preisen zu würdigen weiß, sollte unsere Ausstellung fertiger Wohnräume bei der Fabrik Darmstadt I, Feldbergstr. 36 (in nächster Nähe des Bahnhofs) besichtigen, oder kostenlose Zusendung des interessanten Albums „Wohnliche Innenräume“ verlangen.



A. Ballauff

DÜSSELDORF

12 Bismarckstraße 12



Moderne sanitäre
Installationen für
Wohnhäuser,
Villen, Hotels etc.

SPEZIALITÄT:

Komplette Baderäume.

Waschtische mit fließendem
Wasser für Schlafzimmer etc.

ERSTKLASSIGE REFERENZEN.

ALSBERG & CO., DÜSSELDORF 24

Inhaber: CARL RANSOHOFF · Hoflieferant

Telephon No. 245

Telegramm-Adresse: »Bettenalsberg«

Königsallee No. 96



Prämiert
mit goldener
Medaille.

Abteilung I: Betten · Bettwaren · Schlafzimmer

Abteilung II: Moderne Innendekoration ~~~
Dekorations- sowie Spannstoffe

Abteilung III: Möbel-Polsterei · Klub-Möbel.

EM. v. SEIDL: „MEIN LANDHAUS“



Nicht weit von Oberammergau auf der Gemarkung des Dorfes Murnau liegt inmitten der lieblichen Vorgebirgslandschaft das Landhaus eines unserer bedeutendsten deutschen Architekten, des Professors Emanuel von Seidl. Das idyllische Anwesen, ein wahres Künstlerparadies, ist der Gegenstand der prächtigen illustrativen Publikation unter dem Titel: »Emanuel von Seidl, Mein Landhaus«, welcher das obige Bild entnommen ist. Eine Serie von zirka 60 Tondrucken u. farbigen Naturaufnahmen nach Photos von Frank Eugene Smith mit Begleitwort von Prof. Emanuel von Seidl. Preis gebunden Mk. 12.—.

Durch die Sortimentsbuchhandlungen zu beziehen.

VERLAGS-ANSTALT ALEXANDER KOCH · DARMSTADT.

A. KRÖNING · BERLIN ^{S.W.} 68

GEGRÜNDET 1849

KOCH-STRASSE 10

MEHRFACH PRÄMIERT

Möbel · Dekorationen · Innen-Ausbau

56 KOMPLETTE MUSTER-ZIMMER

VOLLSTÄNDIGE WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN

VERTRETER-BESUCH AUCH NACH AUSWÄRTS.

Wie man über Alex. Koch's „**Deutsche Kunst und Dekoration**“
in der Fachwelt urteilt:

Prof. Emanuel von Seidl: „Die Publikation macht mir ungemeine Freude. . . . Ich gratuliere Ihnen und mir selbst zu den **ausgezeichneten Reproduktionen**“.

Geh. Reg.-Rat Dr. H. Muthesius, Berlin: „Ich kann nur noch einmal meine außerordentliche Befriedigung über die **musterhafte Publikation** wiederholen“.

Prof. Ludwig von Hofmann, Weimar: „Ich möchte meiner Freude über die **reichhaltige und schöne Publikation** Ausdruck geben“.

Bildhauer Richard Engelmann, Dahlem: „Ich möchte Ihnen nur sagen, wie **vorzüglich** ich die **Reproduktion** meines Werkes in Ihrer Zeitschrift finde . . . Auch die übrigen Abbildungen sind **ganz hervorragend gut**“.

Ludwig Hohlwein, München: „Ich muß Ihnen sagen, daß die Publikation **alle meine Erwartungen übertraf**, und so gut ist, wie **selten eine Veröffentlichung** meiner Werke gemacht wurde“.

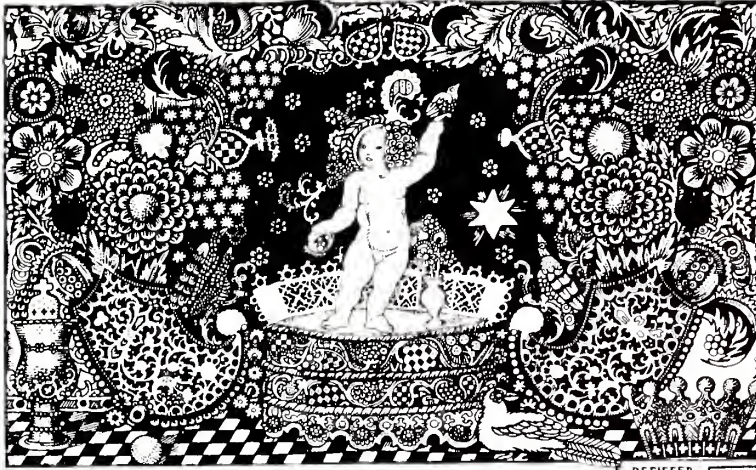
George Minne, Laethem: „. . . Ich bin **ganz besonders befriedigt** darüber, wie Sie meine Plastik wiedergegeben haben; die **Reproduktion** ist **sehr schön** und **höchst sorgfältig ausgeführt**, wie überhaupt das ganze Heft“.

Prof. Rich. Meyer, Direktor der Hamburger Kunstgewerbeschule: „Die Publikation unserer Arbeiten ist **ganz ausgezeichnet**“.

Der Herausgeber der **Millinery Trade Press**, London: „Ihre Zeitschrift ist für mich nicht nur **interessant** und **belehrend**; die **technische Vollendung** der ganzen Ausführung ist **wunderbar**, und ich habe sie unseren Druckern hier schon oft vorgehalten, ihnen **zu zeigen, was drucken heißt!**“

„**Deutsche Tageszeitung**“, Berlin: Jedesmal, wenn eine neue Nummer kommt, greife ich sofort danach und immer bin ich freudig überrascht, so viel bietet diese Zeitschrift, **auf die wir Deutsche stolz sein können**. Wir besitzen **keine zweite**, die ihre Leser über alle Gebiete des Kunstschaffens **so gediegen** auf dem Laufenden erhält und die Laien und Künstlern gleich viel bietet, die **modern im besten Sinne** und doch an keine kunstfanatische oder kunstphiliströse Richtung verkauft ist. Man sollte meinen, sie müßte **in jedem gebildeten Hause** zu finden sein.

„**The Yorkshire Observer**“: Unter den Kunstzeitschriften nimmt die „**Deutsche Kunst und Dekoration**“ eine **erste Stelle** ein, sowohl durch die **Weite ihres Gesichtskreises** als durch die **Vortrefflichkeit ihrer Mitarbeiter**. Für diejenigen, die Schritt halten wollen mit der Entwicklung deutscher Kunst, ist diese **hervorragende Zeitschrift ganz besonders geeignet** durch den allgemeinen Überblick den sie bietet.



Diese Zeitschrift verdient mit Recht, eine Führerin und Förderin im Kunstschaffen der Gegenwart, eine gewissenhafte Erzieherin zu gutem Geschmack genannt zu werden.
Cassel. Allg. Zeitung.

DEUTSCHE KUNST UND DEKORATION

WOHNUNGSKUNST
MALEREI · PLASTIK
ARCHITEKTUR · GÄRTEN
KÜNSTLERISCHE · FRAUEN-
ARBEITEN

HERAUSGEBER
HOFRAT ALEXANDER KOCH
DARMSTADT.

XV JAHRG:

HEFT 1

Von allen Künstlern und Kunstliebenden hochgeschätzt:

DEUTSCHE KUNST U. DEKORATION

Illustrierte Monatshefte für Wohnungskunst, Malerei
Plastik, Architektur, Gärten u. künstl. Frauenarbeiten

Herausgegeben von Hofrat Alexander Koch, Darmstadt.

Die »Deutsche Kunst und Dekoration« bringt in vollendeter Wiedergabe und typographisch mustergültiger Ausstattung: Die reifsten und beachtenswertesten Schöpfungen der bildenden Kunst, Gemälde, Radierungen, Plastiken usw. · Die Architektur und gesamte Inneneinrichtung von Landhäusern, Einfamilienhäusern, Mietwohnungen · Die Edel-Erzeugnisse des neuzeitlichen Kunstgewerbes: Metallarbeiten, Keramik, Textilien, Buchkunst, Kunstphotographie · Stickereien, Kostüme, Schmuckfächer, Tafelgeräte, Monogramme usw. · Zahlreiche wertvolle Textbeiträge erster Autoren von Fach.

Jährlich 12 Hefte mit über 1000 Abbildungen.

Die Jahrgänge der »Deutschen Kunst und Dekoration« beginnen im Oktober. Monatlich erscheint ein Heft mit gegen 100 Abbildungen. Der Jahrespreis beträgt für das gesamte Deutschland Mk. 24.— (vierteljährlich im Voraus zahlbar), nach dem Ausland Zuschlag des Portos. Einzelheft Mk. 2.50. Bezug durch jede Sortimentsbuchhandlung, wo solche fehlt auch durch die Verlagsanstalt Alexander Koch, Darmstadt, die jedem Interessenten illustrierte Miniatur-Prospekte unberechnet zur Verfügung stellt.

VILLA STUCK · MÜNCHEN

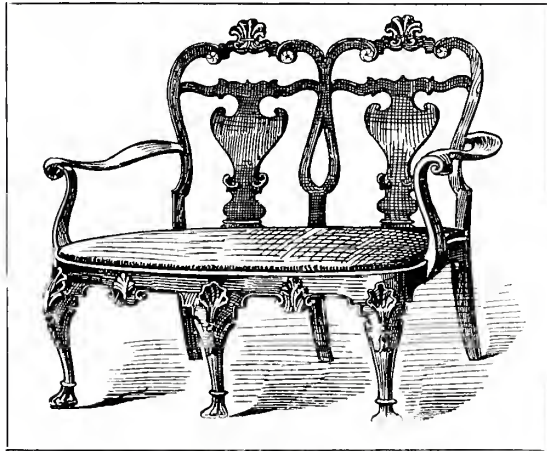
30 meist ganzseitige Abbildungen und Tondrucke.
Text von Friß von Ostini · In Büttenkarton gebunden Mk. 4.—.



VILLA STUCK VON STUCK: VORHALLE MIT TREPPENAUFANG.

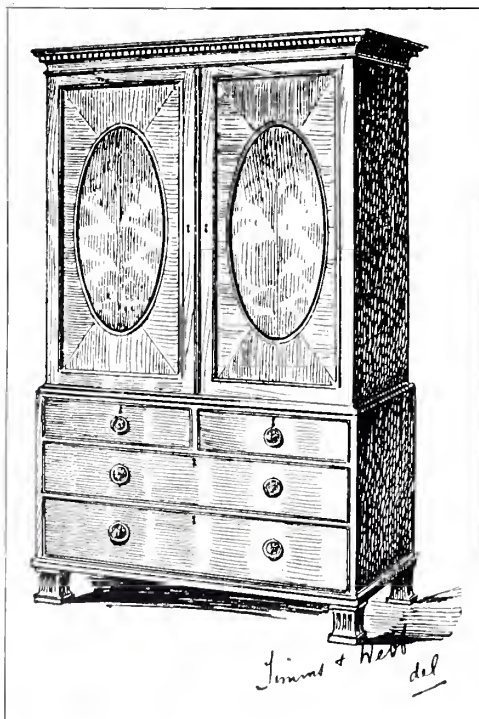
Die *Wochenschrift des Architekten-Vereins* Berlin sagt über das Werk: Die scharf ausgeprägte Eigenart des Künstlers, die wir aus feinen Bildern und Skulpturen kennen, weiß auch hier in der architektonischen Formensprache in glücklichster Verbindung mit Malerei und Skulptur Räume von einer wunderbaren Einheitlichkeit zu schaffen, denen nichts Konventionelles, sondern der Ausdruck einer starken Persönlichkeit anhaftet. Die ernste Ruhe der äußeren Erscheinung, die Eingangshalle, der prächtige Empfangsraum und Musiksaal, die mehr auf das Behagliche gestimmten Wohnräume und der festlich großartige Atelierraum, alles ist bis auf das Kleinste von Künstlern durchgearbeitet und zusammengestimmt.

Fünfunddreißig Möbelstile



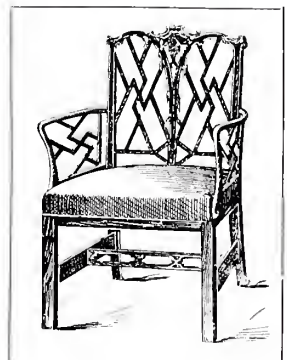
In einem von den britischen Architekten Timms & Webb geschaffenen vortrefflichen Tafel-Werk werden in mehr als 1100 Abbildungen typische Beispiele der Möbel-Architektur aller Zeiten, — von Alt-Agyptens Kulturepochen bis auf unsere Tage — geboten. Unsere namhaftesten Architekten und Künstler gehen an den Errungenschaften alter Kultur nicht mehr vorüber, vielmehr bietet ihnen das Studium der Kunstgeschichte ein brauchbares Fundament für Neu-Schöpfungen jeder Art. Die Sammlung „35 Möbelstile“ ist als ein treffliches Bildungsmittel für Architekten, Zeichner, Kunstschulen, für die Schulen

und kunstgewerblichen Unterrichts-Anstalten unentbehrlich, — es wird aber höchst lehrreich auch für Jeden sein, der sich über die historische Entwicklung der Raumkunst in allen Einzelheiten unterrichten will.



Das Werk hat bei einem Umfang von 78 Foliotafeln (mit über 1100 Abbildungen) den Preis von Mark 48. — .

Illustrierter Prospekt durch die Buchhandlungen, oder auch von der Verlagsanstalt Alexander Koch, Darmstadt





Darmstädter Möbel- Einrichtungshaus Ludwig Strißinger

Kunstgewerblich. Etablissement für Innenausstattung

Fernruf 1441 **DARMSTADT** Heinrichstr. 67

liefert direkt an Private; innerhalb Deutsch-
lands franko Lieferung und Aufstellung

PRÄMIERT MIT HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN.

KATALOGE GRATIS.

Deutsche textile Kunst

für
Möbel-, Dekorations- u. Wandstoffe

gefertigt gefächte

Original-Entwürfe
deutscher Künstler

und zwar:

Kunstmalerin Gertrud Kleinhempel,
Kunstmalerin Herta Koch,
Kunstmalerin Baronin von Malßan,
Kunstmaler Th. Th. Heine,
Professor Erich Kleinhempel,
Professor Albin Müller,
Professor van de Velde,

auf besonderen Wunsch große
Vorlageteile von:

J. A. Campbell, Th. Th. Heine,
Prof. Bruno Paul, Prof. C. R. Weiß,
Prof. R. A. Schröder.

Den Herren Innenarchitekten und Möbelfabrikanten
stehen große Musterkarten gern zur Verfügung.

Kießling, Hiemann & Dippmann
Leipzig.

Vertretung für Groß-Berlin: Guido Kadelka, Katzbachstr. 16,
Tel. IV 11593; Breslau: Alfons Dufch, Hedwigstr. 30,
Tel. 8521; Stuttgart: Otto Baß, Tel. 4849; Kiel: H. C. P.
Mertß, Stifftstr. 9; Münster: Clemens Werning, Ferdinand-
straße 16; Wien: A. Steiner, Rodaun-Wien, Haupt-
straße 22; Kairo: Arno Dippmann, rue Elfy Bey.

JOHANNES KRAMER d.J.

Architekt für Raumkunst

BERLIN C. 19

Tel. Zentrum 11 305 · Robßstraße 21/25



Fertigt künstlerische,
moderne und stilgerechte

Entwürfe von
Interieurs u. Möbel

in Skizze, Detail, Aquarell und
Perspektive billigt an.

PRIMA REFERENZEN.



Cyriacus & Nötzel · Leipzig-Plagwitz

Holzornamenten- und Rokokoleisten-Fabrik

Rokoko-Wellen-Leisten · Ornament-Leisten · Eierstäbe · Gedrehte
Perl- und Fasson-Stäbe · Kerbschnitt-Leisten · Ornamentierte Einlagen
aus massivem Holze für Schlafzimmer-Möbel etc.



ILLUSTRIERTE
ZEITSCHRIFT
ZUR PFLEGE
UND FÖRDERUNG
KÜNSTLERISCHER
HANDARBEITEN
ALLES TECHNIK

ZENTRAL-ORGAN
FÜR DIE FABRIKATION
UND DEN HANDEL VON
TADISERIEWÄREN
• STICKEREIEN •
• SPITZEN-UND-
• BESATZARTIKELN



STICKEREI-ZEITUNG
UND
SPITZEN-REVUE
HERAUSGEGEBEN VON HERFRAU ALEXANDER KOCH
XII. JAHRGANG DARMSTADT OKTOBER 1911
VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH

Kleine, aber um so wesentlichere Hilfen bei der Ausgestaltung des Heimes leisten kunstfertige Frauenhände, die den Wohnräumen durch geschmackvoll gefertigte Kissen, Decken, Vorhänge und vieles andere ihre endgültige Behaglichkeit verleihen und sichern. Unsere »Stickerei-Zeitung und Spitzen-Revue« gibt auf dem Gebiete vornehmer und individueller Handarbeiten künstlerisch einwandfreie Vorbilder und Anregungen in vortrefflicher Wiedergabe. Wertvolle Textbeiträge bieten Erklärungen und technische Hilfen. — Jede Dame, die der künstlerischen Frauenarbeit Verständnis entgegenbringt, sollte unsere Zeitschrift im Abonnement beziehen. Einzel-Hefte kosten Mk. 1.—, drei Hefte Mk. 2⁵⁰., das Jahres-Abonnement (12 monatliche Hefte mit ca. 500 Illustr.) nur Mk. 8.— (Ausland Portozuschlag).

Das „Leipziger Tageblatt“ sagte über Alexander Koch's „Stickerei-Zeitung und Spitzen-Revue“: Ein Schatzkästlein weiblicher Kunst! Welch eine Fülle von Ideen, welch feinsinnige Auswahl!

RICHTIGE VERTRÄGE GESUNDE KOSTENANSCHLÄGE

sind die erste Notwendigkeit für jede Bau-Arbeit!

Nach dieser Richtung hin leisten die Beutinger'schen Werke:

Kosten-Voranschläge für das Baugewerbe Arbeits-Verträge für das Baugewerbe

2 Bände in Reichskanzleiformat (21 : 33 cm)

In Ganzleinen gebunden jeder Band M. 8.—

(Verlagsanstalt Alexander Koch—Darmstadt)

für den praktischen Bedarf Außerordentliches, und kein Architekt, keine Baufirma und kein Bauherr sollte ohne diese wichtigen Hilfsmittel an die Arbeit gehen. Für den sofortigen Gebrauch sind für alle Gebiete des Außen- und Innenbaues gebrauchsfertige Formulare zu beziehen. Der ausführliche Prospekt mit Preisverzeichnis steht Interessenten gratis zur Verfügung.

Geh. Regierungsrat Prof. Dr. A. Meffel, Berlin: „Das Werk stellt eine sehr verdienstvolle Arbeit dar, die den Fachgenossen eine wertvolle Unterstützung bei der Ausführung sein wird.“

Östdeutsche Bauzeitung. . . . Zu diesem Werke läßt sich wohl wirklich einmal behaupten, daß es eine Lücke ausfüllt und einen fühlbaren Bedürfnis — nämlich für den bauleitenden Architekten und Baubeamten — entgegenkommt. Obgleich es wohl bei Behörden wie bei Privaten verschiedene Bearbeitungen einzelner Verträge gibt, so ist deren Fassung meist lückenhaft und bedarf der Ergänzung durch handschriftliche Hinzufügungen. Diefem Mangel ist hier durch eine sorgfältige und sehr gründliche Arbeit abgeholfen.

Zentralblatt für das deutsche Baugewerbe. . . . Obgleich vielerlei derartige Vertragsentwürfe existieren, ist uns doch kein Werk bekannt, das alle so übersichtlich vereint. An der Abfaltung der Formulare ist nichts anzufehen, sie sind nahezu erschöpfend.

Zeulenrodaer Kunstwerkstätten

THEODOR WIEDUWILT

Zeulenroda, Reuß

Vornehme Speise- und Herrenzimmer

sowie Ausführung ganzer Innenausbauten nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

ERSTKLASSIGE AUSFÜHRUNG.



HERRENZIMMER

Otto Thoms

G.m.
b.H.

Berlin, Landsberger Str.: 106.

Fabrik

Tel: Kgst: 1479.



Werkstätten Bernard Stadler

Paderborn

Zusammenarbeiten von Kaufmann, Künstler und Handwerker. Im neuzeitlichen Geiste durch Max Heidrich entworfene Zimmereinrichtungen; gediegen, bequem, von durchdachter Zweckmäßigkeit und Sachlichkeit, in sich schön durch die Wirkung des Holzes und die feinfühlig abgewogenen guten Verhältnisse der Formen. Verarbeitung bestgepflegter Hölzer; nur allerbeste Polsterzutaten. Maschinenbetrieb zum Ausarbeiten des Holzes; sorgfältiger handwerksmäßiger Zusammenbau auch der ganz schlichten Stücke. Einzelanfertigung in verständnisvollem Eingehen auf besondere Wünsche.

Besonders preiswert: Bürgermöbel

Vollständige Zimmer für etwa 300 bis 1000 Mark

Stoffe • Teppiche • Beleuchtungskörper • Kleingerät

Preisbuch S 1 enthält auf 64 Seiten 170 Abbildungen. Preis 1 Mark

Wohnungs-Ausstellungen und Verkauf:

Berlin W 30
Traunsteinerstraße 6

Bremen
Obernstraße 14

Düsseldorf
Bleichstraße 6

Hamburg I
Mönckebergstraße 11

Leipzig
im Hause August Polich

Paderborn
Marienplatz 12

Abbildungen einiger unserer Möbel auf Seite 35, 39, 133.

GETTY CENTER LIBRARY



3 3125 00752 0915

